

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschorowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Beitz...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Der Vormarsch Lord Roberts' nach Transvaal.

Die Buren werden von der englischen Uebermacht gezwungen, weiter in nordöstlicher Richtung zurückzugehen, es scheint so, als ob der nächste nachhaltige Widerstand...

der Raschheit nachgebrungenen praktischen Zielen, die noch nicht vollständig erfüllt sind, untergeordnet sei. Alles deutet auf eine starke Ansammlung der Buren in Kroonstad...

gekommen sind. General Hutton hat auch nach dem Westen hin Fühlung mit dem nördlich von Kimberley operierenden General Paget genommen.

Die Belagerung von Mafeking (350 Kilometer nördlich Kimberley, an der Grenze Transvaals, in West-Betschuanaland) haben die Buren immer noch nicht aufgegeben.

Im Volksraad in Pretoria ist am Dienstag die Session von 1899 formell geschlossen worden. Von den 60 Mitgliedern des Volksraad waren 50 zugegen.

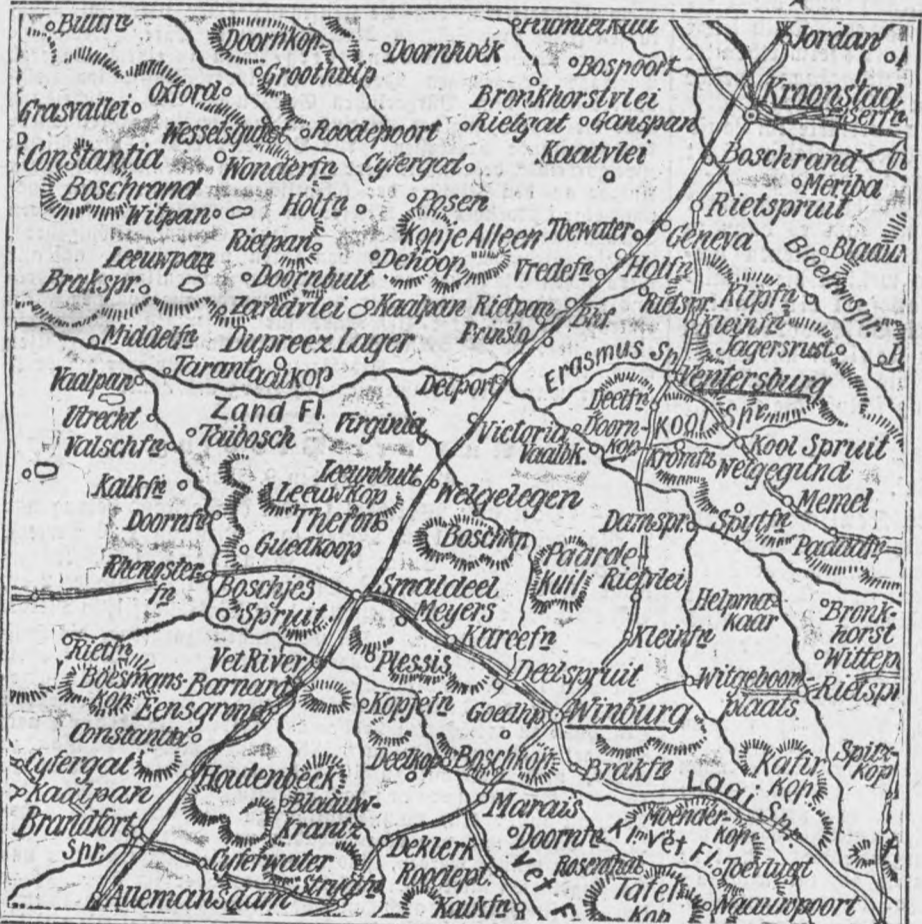


Table with 2 columns: Station name and distance in kilometers. Includes entries like Bloemfontein-Pretoria (450 km), Kroonstad-Pretoria (200 km), etc.

schen Hauptarmee, die längs der Eisenbahnlinie Bloemfontein-Kroonstad-Pretoria (450 Kilometer) vor sich gehen, werden allerdings noch sehr viel Zeit erfordern...

Das ist sehr bedenklich für Roberts, denn er kann offenbar nur dann weiter vorwärts rücken, wenn seine rückwärtige Eisenbahnverbindung (nach Bloemfontein hin) in Ordnung ist.

Deutscher Reichstag. 188. Sitzung am 8. Mai. Die Anfrage des Abg. Graf v. Schwerin-Löwit u. Gen.: Ist der Herr Reichskanzler in der Lage, Auskunft darüber zu erteilen...



Jahren einen neuen Tarif für die Kontenmühlen verlangt. Es wäre meines Erachtens etwas sonderbar, am 1. Januar ein Regulativ in Kraft treten zu lassen und am 8. Mai die Kontenmühlen, für die das Regulativ bestimmt ist, abzuschaffen.

Wir stehen in der Vorbereitung eines neuen Zolltarifs und eines neuen Zolltarifgesetzes, das in der nächsten Session eingebracht werden soll. Letzteres wird Bestimmungen enthalten über den Transitverkehr und über Zollkredite. Die Vorlage befindet sich noch im Zustande der „inneren Berathung“, ich bin aber schon heute ermächtigt, zu erklären, daß die preussische Regierung der Abschaffung der Zollkredite geneigt ist, und daß entsprechende Maßnahmen in dem neuen Zolltarifgesetz Aufnahme finden werden. Ob diese Maßnahmen einfach dahin lauten werden, die Zollkredite werden abgeschafft, oder aber sie können in angemessener Verzinsung bewilligt werden, ist eine offene Frage. Zu berücksichtigen ist immer, daß die Zollkredite Gewohnheitsrecht sind, aus den dreißiger Jahren, und nicht nur auf Getreide Anwendung finden. Auf dem Standpunkt der preussischen stehen noch einige Regierungen. Jedenfalls wird versucht werden, in dem neuen Tarifgesetz die Zollkredite unschädlich zu gestalten.

Abg. Dr. Nöcker-Kaiserslautern (b. L. Fr.): Seit Aufhebung des Zidentitätsnachweises sind alle Transitläger wirtschaftlich unbedeutend. Das Vorziehen zinslosen Kapitals durch die Transitläger ist eine fundamentale Ungerechtigkeit, zumal die Zinsproduktion dadurch nicht gefördert wird.

Abg. Graf Klinckowström (kon.) bemerkt u. A.: Königsberg und Danzig verstehen es meisterhaft, ihren Forderungen an maßgebender Stelle Geltung zu verschaffen. Redner nimmt bei Besprechung der Zollkredite auf private Tabellen Bezug (für deren Wichtigkeit Staatssekretär Frhr. v. Thielmann jede Verantwortung ablehnt).

Abg. Nöcker (fr. Bg.) äußert, es habe keinen Werth, die ganze Frage der gemischten Transitläger noch einmal durchzusprechen. Er würde sich über nichts mehr freuen, als wenn er mit dem Bunde der Landwirthe gemeinsam arbeiten könnte.

Darauf wurde die Berathung des Gewerbe-Unfall-Versicherungsgesetzes fortgesetzt bei § 11, der die Organisation und Veränderung der Berufsgenossenschaften behandelt und über die Ermittlung versicherungspflichtiger Betriebe nähere Bestimmungen trifft. Dieser Paragraph wurde angenommen und alsdann die §§ 12 bis 15, die eine freiwillige Bildung von Berufsgenossenschaften und die Bildung der Genossenschaften durch den Bundesrath vorsehen, aus der Vorlage gemäß den Beschlüssen der Kommission, gestrichen.

Eine längere Debatte entspann sich erst wieder bei dem § 16, worin bestimmt ist, daß über das Statut der Berufsgenossenschaften durch eine Genossenschaftsversammlung Beschluß gefaßt wird. Nach Ablehnung eines sozialdemokratischen Antrags wurde diese Bestimmung unverändert angenommen.

Bei § 57 Feststellung der Entschädigung) entwickelte sich eine lebhafteste Debatte. Nach der Regierungsvorlage soll dem Entschädigungsberechtigten vor Feststellung der Entschädigung Gelegenheit gegeben werden, sich zu den Unterlagen, die für die Entschädigungsbemessung maßgebend sind, binnen einer Woche zu äußern. Die Kommission hat diese Bestimmung dahin geändert, daß die untere Verwaltungsbehörde dem Entschädigungsberechtigten die Unterlagen für seine Entschädigung vorlegen und den Beschädigten selbst zu Protokoll vernehmen und weitere erforderliche Ermittlungen anstellen solle. Der Abg. Frhr. v. Stumm beantragte, die Regierungsvorlage wieder herzustellen, wonach das Feststellungsverfahren in der Hand des Genossenschaftsvorstandes oder Sektionsvorstandes bleibt. Auf der anderen Seite verlangten die Sozialdemokraten die Hinzuziehung von Arbeitervertretern. Schließlich wurde der Antrag Stumm angenommen und ohne Debatte die weiteren Bestimmungen bis zu § 60. Mittwoch Fortsetzung der Berathung und dritte Lesung der Postdampfervorlage.

Die Budgetkommission des Reichstages nahm am Dienstag die von dem nat.-lib. Abg. Wassermann eingebrachten Anträge an, wonach zur theilweisen Deckung der durch die Flottenvermehrung zu erwartenden Mehrausgaben folgende Zollerhöhungen stattfinden sollen: für Schaumweine von 80 auf 120 Mk., Liköre von 180 auf 240 Mk., alle übrigen Branntweine in Fässern, statt 125: 160 Mk. — in Flaschen, Krügen oder anderen Umschließungen statt 180: 240 Mk. Dazu wurde eine von dem Abg. Dr. Paasche (natlib.) formulierte Resolution angenommen:

„Den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen, der eine Besteuerung der im Inlande hergestellten Schaumweine einführt und gleichzeitig einen Deflationszwang für die mit künstlichem Zusatz von Kohlenäure hergestellten Schaumweine schafft.“

Bemerkte zu werden verdient noch, daß der Staatssekretär Freiherr v. Thielmann erklärte, die Regierung beabsichtige, ein Schaumweinsteuergesetz im Herbst vorzulegen. Der Antrag, Rum und Arak in Fässern von der höheren Besteuerung freizulassen, wurde abgelehnt. Die Berathung ging hierauf zu dem Antrag Klinckowström über, auch auf Bier und Meth einen höheren Zoll zu legen. Das Ergebnis war, daß, nachdem von verschiedenen Seiten hervorgehoben worden war, daß die heutige Abstimmung nur eine vorläufige sei, der Antrag mit 13 gegen neun Stimmen angenommen wurde. Die Erhöhung des Zolls auf Schwefeläther gelangte gleichfalls zur Annahme. Dienstag Nachmittag setzte eine Unterkommission die Berathungen über die vorgeschlagenen neuen Vorsehensmittel fort.

Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, bestehen im konservativen Lager nicht weniger als drei verschiedene Auffassungen hinsichtlich der weiteren Behandlung des Fleischangebots. Zwei davon sind bekannt: das unbedingte Festhalten an den Beschlüssen der zweiten Lesung und der im Gegenzug dazu gemachte Kompromißvorschlag. Zwischen diesen beiden bewegt sich ein dritter Vorschlag: das Fleischverbot und die Fristbestimmung für die Einfuhr von frischem und zubereitetem Fleisch fallen zu lassen, dagegen das Einfuhrverbot für eingepökeltes Fleisch ebenso, wie für Fleisch in hermetisch verschlossenen Gefäßen und Würste und Gemenge aus zerhacktem Fleisch zu verbieten. Wie die Stimmung im Centrumslager ist, läßt sich noch nicht übersehen; eine Fraktionsitzung darüber hat nicht stattgefunden und der Reichstag ist zur Stunde sehr schwach besetzt.

Am Sonnabend wird im Reichsgesundheitsamte auf Antrag der mit der Berathung des Reichsjugendgesetzes betrauten Reichstagskommission eine Demonstration von Pestbazillen stattfinden. Zue Theilnahme an diesem Vortrage sind auch die übrigen Mitglieder des Reichstags eingeladen worden.

Im Abgeordnetenhaus wird die 14. Kommission am 11. Mai zusammentreten, um den Bericht über den Gesetzentwurf betreffend die Waarenhaussteuer festzustellen.

Das Plenum des Abgeordnetenhauses hat seine Sitzungen bekanntlich unterbrochen. Nächste Sitzung unbestimmt, aber nicht vor dem 14. Mai, so wurde in der letzten Sitzung am 3. d. Mts. vom Präsidialbüro verkündet. Bevor das Herrenhaus, das seine Sitzungen heute, Mittwoch, wieder aufnimmt, neuen Arbeitsstoff schafft, hat das Abgeordnetenhaus, abgesehen von dem Waarenhaussteuergesetz, kaum noch Erhebliches zu thun. Was mit dem Gesetzentwurf wird, ist fraglich. Vorläufig warf

er bei der von der Reichshauptstadt dem Kronprinzen gewidmeten Illumination seine „Schatten“ insofern voraus, als es bei „Wertheim“ dunkel blieb, wo man sonst derartige Neleamegelegenheiten nicht leicht vorübergehen läßt. — Von der in der Thronrede angekündigten Kanal-Vorlage ist es ganz still geworden!

Der Kampf um die Sprache.

Am Dienstag hat der Ministerpräsident v. Kröber dem österreichischen Abgeordnetenhaus einen Gesetzentwurf vorgelegt, welcher sich bemüht, in dem Nationalitätenstreit Wandel zu schaffen. Der Gesetzentwurf betr. die Sprachenfrage unterscheidet zwischen einsprachig tschechisch, einsprachig deutsch und gemischt-sprachigem Gebiete. Spätestens bis Ende 1901 ist die sprachliche Abgrenzung durchzuführen, wobei als gemischt-sprachige Gerichtsbezirke diejenigen anzusehen sind, in denen die Minderheit 20 Prozent der Bezirks-Bevölkerung erreicht. Die Abgrenzungs-Revision erfolgt nach jeder zweiten Volkszählung. In gemischt-sprachigen Bezirken ist die Dienstverkehrs-Sprache grundsätzlich die Sprache der Parteien, wobei die Geltung beider Landessprachen vollkommen gleichmäßig durchgeführt wird.

In Böhmen sollen 3 einsprachig deutsche, 5 einsprachig tschechische und 2 gemischt-sprachige Kreise (Budweis und Pilsen) errichtet werden. Auf Prag und Angelegenheiten der Prager Polizeidirektion findet das Gesetz keine Anwendung. Für dort ist eine Eintheilung in 14 Kreise, nämlich 5 einsprachig deutsche, 7 einsprachig tschechische und 2 gemischt-sprachige, vorgesehen.

Das Gesetz betr. Mähren, (wo fast allgemein unter der Bevölkerung Zwischensprachigkeit herrscht) verfügt unter völliger Gleichstellung der deutschen und der tschechischen Sprache, daß die Sprache des schriftlichen und mündlichen Verkehrs mit den Parteien sich grundsätzlich nach der Sprache der Partei zu richten hat, ebenso auch die Eintragungen in öffentliche Bücher und Register.

In längerer Rede trat der Ministerpräsident warm für die Vorlage ein, die einen tiefen Einschnitt in die Geschichte des Reiches bedeute. Die Regierung habe sich selbst jene Vorlage abgerungen, um endlich den Versuch zu machen, den Frieden im Reiche herbeizuführen. Der Ministerpräsident forderte im Laufe seiner Rede zur Verschönerung der Parteien und zu erster parlamentarischer Arbeit auf und schloß, wenn den Vorschlägen der Regierung der Erfolg verjagt bleiben sollte, so würde sie doch ihre Kräfte daran wenden, das bestehende Verfassungsleben aufrecht zu erhalten und selbst von den der Regierung zustehenden Vollmachten nur jenen Gebrauch zu machen, den die Erhaltung und die Verwaltung des Staates gebieterisch erheischen. Denn selbst der angefochtene Konstitutionalismus sei werthvoller als die Rückkehr zu einer Form der Gesetzgebung, welche die Wälder von der Mitwirkung ausschließe.

Der tschechische Abgeordnete Pacal erklärte im Laufe der Debatte, die Bestimmungen der Vorlage seien nicht geeignet, die Tschechen zu beruhigen, da diese durch jene Bestimmungen keine Gleichberechtigung gewährleistet sehen. Im weiteren Verlauf der Sitzung kam es dann zu den im österreichischen Parlament nicht eben seltenen unparlamentarischen Ausbrüchen, in welchen die „Pui-Kufe“ hinüber und herüberflogen. „Das soll ein Parlament sein?“ Schämt Euch, Pui Volksverräter! Tschechische Diebe, welche Diäten stehlen! und andere Artigkeiten sagte man sich gegenseitig, bis endlich Präsident Fuchs um 5 Uhr Nachmittag die Sitzung schloß, die gänzlich ergebnislos verlaufen war.

Berlin, den 9. Mai.

Die Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Posen wird am Donnerstag, den 7. Juni, Mittags 12 Uhr, von dem Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen, dem Präsidenten der Gesellschaft, eröffnet werden. Da der Kaiser verhindert ist, die Ausstellung zu besuchen, hat er den Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Freiherrn von Hammerstein-Logten, mit der Vertretung beauftragt.

Die Torpedoboots-Division ist am Dienstag in Bonn (Rhein) eingetroffen. Der Empfang verlief in sehr herzlicher Weise. An der Landungsstelle, wo eine Ehrenparade errichtet war, begrüßte Oberbürgermeister Spiritus die Gäste. — Um 1 Uhr folgten die Offiziere einer Einladung des Prinzen und der Prinzessin vom Schaumburg-Lippe zur Tafel. Wegen des schon gemeldeten Ablebens des Oberbürgermeisters Schüler wird die Torpedoflotte nicht, wie zuerst geplant war, am Donnerstag, sondern erst auf der Rückfahrt Koblenz anlaufen.

Die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft überreichten am Dienstag dem Reichstage eine Eingabe, worin um Ablehnung der von dem Abg. Müller-Fulda beantragten Erhöhung der Vorkostensteuer gebeten wird.

Die medizinische Doktorwürde, die bei einer nicht-preussischen Universität im Deutschen Reiche erworben wird, ist nach einem Erlaß des preussischen Kultusministeriums der von preussischen Universitäten erteilten als gleichstehend zu erachten.

Die Kapitän zur See Stubenrauch und Freiherr von Lyncker sind unter Ernennung zu Kontre-Admiralen zur Disposition gestellt worden.

Oberberggrath Schmeißer-Clausthal ist, wie der „Reichsanz.“ meldete, zum ersten Direktor der Geologischen Landesanstalt und zum Direktor der Bergakademie in Berlin ernannt worden.

Pastor Weingart, der vom Konsistorium in Hannover gemahregelte Geistliche aus Osabrück, hat am Sonntag seine Probepredigt in Brandenburg (Havel) vor überfülltem Gotteshaus gehalten. Die Aufnahme soll außerordentlich günstig gewesen und die Wahl Weingarts gesichert sein.

Bayern. Prinz Rupprecht richtete aus Anlaß der Uebernahme des Protektorats des bayerischen Landesverbandes des deutschen Flottenvereins an den Kaiser folgendes Telegramm: „Genehmigen Euer Kaiserliche Majestät die Meldung, daß ich das Protektorat über den bayerischen Landesverband des deutschen Flottenvereins übernommen habe, dessen Bestreben sein soll, in gemeinsamer Arbeit darauf hinzuwirken, daß das Verständnis für die großen nationalen Aufgaben der Gegenwart und die Seesinteressen des deutschen Volkes gefördert werden.“

Der Kaiser antwortete: Gütigen Anhalt, 7. Mai: „Ich bin sehr erfreut, daß Euer königliche Hoheit das Protektorat über den bayerischen Landesverband des deutschen Flottenvereins übernommen haben und danke herzlich für die Mittheilung. Mit großer Befriedigung hat es mich erfüllt, daß die Aufgaben des Flottenvereins auch im Bayernlande einen so begeisterten Wiederhall gefunden haben und bin ich überzeugt, daß der bayerische Landesverband unter Ew. königlicher Hoheit Protektorat in besonders segensreicher Weise für Erreichung des patriotischen Zieles beitragen wird.“ Wilhelm I. R.“

Rußland führt in seinen Maßnahmen, die staatliche Selbständigkeit Finlands zu beseitigen, fort und scheint dabei nicht die „kleinsten Mittel“. Der Gouverneur, General Bobrikoff verlangt z. B. jetzt, daß das den Schuldirektoren zukommende Recht, nach ihrer eigenen Wahl einen Tag im Monat den Schülern oder Schülerinnen frei zu geben, dahin eingeschränkt werden soll, daß die Wahl des Tages nicht mehr ihrem Belieben überlassen bleibt, sondern so getroffen werden soll, daß der freizugebende Tag mit einem „kaiserlichen“ Feiertage zusammenfällt.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit begann am Montag vor dem Bezirksgericht in Petersburg ein Prozeß gegen 42 Landleute des Petersburger Kreises, die angeklagt sind, zur verbotenen Sekte der Skopzy zu gehören und sich selbst verstümmelt zu haben. Vorgeladen sind 99 Zeugen. Die Verhandlungen dürften eine Woche dauern.

In Kronstadt ist, nach einem Telegramm von dort, am Dienstag die Schifffahrt eröffnet worden. Der Eisbrecher „Ledokol“ brachte in den Hafen den deutschen Dampfer „Elbe“, der Eisbrecher „Jermat“ den schwedischen Dampfer „Stjoelb“.

In Spanien führt die regierungsfeindliche Bewegung weiter. In Barcelona kam es zu ernstlichen Ruhestörungen, bei welchen Studenten Barrikaden errichteten und die revolutionäre katalonische Hymne sang. Es wurde eine Anzahl Verhaftungen vorgenommen, wobei mehrere Studenten verwundet wurden. Auch in Manresa ist es zu Ruhestörungen gekommen. In der Madrider Presse wird der Regierung der Vorwurf gemacht, nicht energisch genug vorgegangen zu sein.

Der Verein ostdeutscher Holzhändler und Holzindustrieller

Hielt am Dienstag in Posen seine Hauptversammlung ab. Anwesend waren etwa 40 Mitglieder. Nach dem Geschäftsbericht zählt der Verein über 300 Mitglieder. Bei der Wahl des Vorstandes wurden bis auf je zwei Niederschlesische und Westpreussische Mitglieder die bisherigen Mitglieder wiedergewählt. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Stettin bestimmt. Auf Anregung eines Schlesischen Zweigvereins betr. die Gewährung eines Uebermaßes von 5 cm Länge bei Nuthölzern, welche bis auf 8 cm ausgelängt werden, beschloß die Versammlung, dem Vorstande die weiteren Schritte zu überlassen. Auch soll an maßgebender Stelle wiederholt auf das Submissionsverfahren im Holzhandel hingewiesen werden. Der Antrag auf Gewährung einer Abfuhrfrist von mindestens sechs Wochen für gekaufte Holz vom Tage der Uebergabe führte zu keinem Beschluß. In der Versammlung war die Meinung vertreten, daß die Festsetzung einer verhältnismäßig kurzen Frist zum Schaden der Interessenten wäre. Demnach gab Herr Rechtsanwalt Landsberg-Posen in einem längeren Vortrage Belehrungen über die Rechtsverhältnisse im Holzhandel nach dem bürgerlichen Gesetzbuch. Die Entscheidung über die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister wurde dem Vorstande überlassen. Als Vertreter des „Preussischen Zweigvereins“ begründete Herr Heremau-Allenstein folgenden Antrag an den Minister der öffentlichen Arbeiten: „Den Ausnahmetarif, welcher für Bretter in dem Bezirk der früheren Eisenbahndirektion Bromberg — jetzt Gruppe, Königsberg, Danzig, Bromberg — gilt, von Osten nach Westen, auf alle Preussischen Staatsbahnen auszudehnen, namentlich auf Nord- und Mitteldeutschland.“ Der Antrag wurde angenommen. Ein Antrag, in den Etat 100 Mark für denjenigen Zweigverein einzustellen, in dessen Bezirk die Hauptversammlung abgehalten wird, wurde abgelehnt. Als Vertreter der Posener Handelskammer war Herr Kommerzienrath Herz anwesend.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 9. Mai.

[Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 9. Mai bei Thorn 1,22 Meter (am Dienstag 1,26 Meter), bei Jordan 1,36, Culm 1,16, Graudenz 1,78, Kurzebrack 1,96, Pielzel 1,72, Dirschau 1,94, Einlage 2,42, Schienenhorst 2,58, Marienburg 1,30, Wolfsdorf 1,28 Meter.

[Haffuferbahn.] Um Gelegenheit zu geben, die Haffuferbahn häufiger zu Ausflügen zu benutzen, werden für die Zeit vom 15. Mai bis 30. September Blocks zu 12 Rückfahrkarten für die dritte Wagenklasse von bzw. nach folgenden Stationen zu ermäßigten Preisen ausgegeben: Ab Elbing nach Steinort, Reimannsfelde zu 6 Mk., nach Sucaje, Panikau zu 8 Mk., nach Tolkemit zu 10 Mk., nach Lujenthal-Wied zu 12 Mk. Ab Braunsberg nach Lujenthal-Wied zu 8 Mk., nach Tolkemit zu 10 Mk., nach Panikau zu 12 Mk. Diese Fahrkarten dürfen nur von dem Inhaber und dessen Familienangehörigen benutzt werden, sind also wie die Rückfahrkarten und Ausflugskarten nicht übertragbar, haben aber im Gegenfall zu den Ausflugskarten auch an Wochentagen schon Vormittags Gültigkeit. Auf diese Blockfahrkarten wird ebenso wie auf die Rückfahrkarten je eine einmalige Fahrtunterbrechung auf der Hin- und auf der Rückreise zugelassen. Ferner werden ab 15. Mai für Kinder unter zehn Jahren Ausflugskarten zum halben Preise ausgegeben. Endlich wird eine weitere Erneuerung insofern eingeführt, als für die Folge sämtliche Fahrkarten von den Zugbeamten abgenommen werden.

[Reichsbesichtigung.] Vor einigen Tagen fand unter der Leitung des Herrn Ober-Regierungsrath Fornet aus Danzig, dem sich die Herren Landräthe der beteiligten Kreise Elbing, Danziger Niederung und Marienburg angeschlossen hatten, unter Zuziehung der Vertreter des Reichsamts des Marienburger Reichverbandes und der Geschädigten eine Besichtigung der durch die Sturmfluth vom 5. und 6. Dezember v. J. beschädigten und theilweise vernichteten Deiche statt. Abgesehen allgemein anerkannt wurde, daß Hilfe geschaffen werden müsse, da die Schwergeschädigten, die seit Schließung der Elbinger Weichsel alljährlich größere und kleinere Deichbrüche und infolgedessen schwere Einbußen durch erhöhten Hafftan erlitten, nicht mehr imstande sind, sich aus eigener Kraft zu helfen, konnte dennoch wegen des durchaus ablehnenden Verhaltens des Reichsamts des Marienburger Reichverbandes eine Einigung, von welcher Seite helfend eingeschritten werden sollte, nicht herbeigeführt werden.

[Westpreussische Heerdbuch-Gesellschaft.] Am 18. Mai Nachmittags 4 Uhr findet in Marienburg eine Vorstandssitzung und am 19. Mai Vormittags 11½ Uhr im Gesellschaftshaus eine Hauptversammlung der Heerdbuch-Gesellschaft mit folgender Tagesordnung statt: Passenbericht; Bericht über die diesjährige Auktion; Beschlußfassung über die Herbstauktion; Posener Ausstellung; Sollen Thiere, die nicht im Heerdbuch-Sammelpreise konkurriren, an dem eventl. Preise partizipieren oder anderweitig entschädigt werden; Beschlußfassung über Verjährung von Reisekosten und Tagelohnforderungen; Anlage einer Fernsprechstelle beim Geschäftsführer; Antrag des Vorsitzenden auf Indemnitäts-Bewilligung der Ausschreibung des Antrages Reineber u. Genossen, betr. die Pensionierung des Geschäftsführers, bezw. Verjorgung seiner Familie; Verschiedenes.

A Danzig, 7. Mai. Der Verein „Frauenwohl“ veranstaltete gestern im Stadttheater zum Besten der eigenen Klasse einen Theaterabend, an welchem vor fast ausverkauftem

nach drei Minuten. Ein Herzschlag hatte dem Leben des noch nicht 38 Jahre alten allgemein beliebten Mannes ein Ende gemacht. Herr V. hinterläßt eine Frau mit zwei kleinen Kindern, auch ist seine betagte fast blinde Mutter ihres Ernährers beraubt.

Verstorbene.

— [Wie Kaiser Franz Joseph reist.] Für seine Eisenbahnfahrten benutzt Kaiser Franz Joseph I. zwei verschiedene Eisenbahngänge, den einen, der mit dem österreichischen Wappen geziert ist, für seine Fahrten innerhalb Oesterreichs, den anderen, den die Stefanstrasse schmückt, wenn er in Ungarn reist. Bei den Reisen, die der Kaiser ins Ausland unternimmt, wird ein Wagen aus neun Wagen zusammengestellt. Im ersten Wagen befindet sich die Diener-

schaft mit dem Gepäck, der zweite ist für den Hofrath Grandy bestimmt, der alle Reisen des Kaisers leitet, sowie für die nächste Umgebung des Monarchen; im dritten Wagen hält sich der Kaiser auf, im vierten pflegen die Adjutanten und höchsten Hofchargen zu reisen. Im fünften Wagen befindet sich der Speiseaal, im sechsten Wagen die Küche. Der siebente Wagen birgt die Kanzlei des Kaisers; die beiden letzten Wagen sind für die Dienerschaft bestimmt. Sämtliche Wagen sind in der Art der Harmonikazüge mit einander verbunden und mit vorzüglichen Heizungs- und Beleuchtungsanlagen versehen. Kaiser Franz Joseph, dessen Pünktlichkeit fast sprichwörtlich ist, tritt seine Reisen stets genau zur festgesetzten Minute an. Er liebt es, Nachts zu reisen und schläft dann in einer einfachen eisernen Bettstelle. Wie in der Hofburg pflegt Kaiser Franz Joseph auch auf Reisen sich zwischen 4 und 5 Uhr früh zu erheben, und auch sonst ist seine übliche Tageseinteilung genau inne.

„Adler“ Fahrräder.

Beste Fabrikate in Material, Technik und Ausführung. In den verschiedensten Preislagen. Pariser Weltausstellung 1900. Et. 25893, Kl. 30. Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M. Spezialitäten: Fahrräder, Motorfahrzeuge u. Schreibmaschinen. Lieferanten v. Kaiserl., Königl. u. a. Behörden. [2891] Katalog 10 Pf. Porto-Marke.



13. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. Mai 1900, nachmittags.
Aus der Gewinne über 220 Mark sind die betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

10 265 874 96 451 550 55 712 86 1031 70 (8000) 222 96 302 24 52
489 599 626 727 41 (3000) 77 911 43 2122 284 903 708 30 914 3790
800 817 947 4025 46 (1000) 162 417 80 671 5116 (3000) 22 480 690
500 859 628 395 456 (3000) 620 700 84 861 968 80 7169 87 820
48 655 754 889 906 8040 51 170 271 960 81 9108 84 (3000) 62 75 243
800 401 (3000) 531 641 64 710 891 48 91 923 (500) 94
10053 171 78 319 46 79 491 514 79 821 46 941 94 11003 25 60
174 378 463 514 653 788 91 838 79 12057 157 310 441 636 95 747
(1000) 915 13079 129 43 364 420 (3000) 28 38 (500) 629 778 880 48 67
(300) 14257 38 (500) 323 85 77 481 561 (3000) 63 95 787 845 79 (3000)
988 (3000) 15107 47 52 (3000) 380 428 568 635 727 44 809 989 16150
683 62 95 54 678 784 99 921 28005 52 78 125 248 98 551 98 808 956
9048 (1000) 58 141 540 673 718 (3000) 917 94
30983 56 272 78 469 77 414 538 658 93 (3000) 828 974 31158 217 70
815 881 716 885 975 (3000) 32003 (1000) 172 (3000) 95 957 424 48
587 670 688 32087 807 75 (500) 435 78 505 604 56 892 90 32 34297
463 547 755 35342 438 66 502 84 30037 129 282 228 28 786 812 58
87075 271 577 88 090 786 91 881 920 28047 (500) 538 601 68 73 786
88 (500) 932 29194 396 425 672 604 (500) 701 888 931
40012 62 32 265 804 792 547 (3000) 51 77 41059 334 556 668 787
888 956 (500) 72 (3000) 42006 51 116 32 274 412 590 50 66 601 738 54
968 989 4307 824 438 57 590 696 701 6 44041 995 98 471 804 44
606 45029 (3000) 431 503 828 919 46103 292 859 408 618 63 87 866
938 72 47044 79 187 216 388 438 73 556 614 805 909 45162 321 30
682 (3000) 870 34 (500) 97 (3000) 49034 160 62 98 281 334 602 93
788 809 (3000) 982
50009 181 226 86 656 810 51087 242 44 426 568 98 (500) 635 85
726 (3000) 810 27 52035 928 56 79 (500) 53166 207 75 821 24 417
612 85 (3000) 744 816 16 996 54157 64 295 320 63 487 97 547 622 73
799 305 356 89 756 (1000) 55286 98 848 55 540 43 616 55 735 54055
176 240 96 698 93 871 (3000) 57248 851 545 656 61 703 44 989 51812
247 90 (3000) 309 42 (500) 878 929 59121 373 408 86 552 800 928 79
00083 114 216 408 708 82 881 972 61088 70 211 688 810 19 26
918 02096 446 511 78 770 804 03129 272 435 505 11 (3000) 98 650
(1000) 740 953 75 64052 175 285 317 39 403 (3000) 621 703 824 65120
283 327 425 46 525 616 77 765 874 66121 207 13 410 501 86 89 654
749 914 07149 411 68 588 856 68 902 14 (3000) 03320 596 649 748 46
00028 36 (3000) 558 855 (3000)
70080 309 (1000) 297 489 677 798 805 97 930 75 71104 23 90 287
888 (500) 623 80 756 864 901 72210 24 323 90 430 71 517 63 88 (500)
79152 219 76 86 800 39 64 (500) 913 (3000) 74187 220 715 75200
465 880 438 735 883 901 4 76016 38 57 852 619 55 956 77042 50
51 54 107 32 67 91 208 84 363 441 646 90 756 822 931 70 78885 530
654 91 827 51 68 986 88 79082 228 77 880 47
80104 (3000) 75 205 39 86 330 50 994 81138 298 489 576 715 851
82111 30 341 30 93 769 888 938 83020 184 92 231 45 51 (1000) 427
42 88 58 596 34 610 89 779 820 300 44082 (500) 189 308 27 82 84 70
597 (3000) 649 786 939 85076 78 92 177 232 72 333 95 405 908 40 51
56 83 04999 (3000) 160 68 76 214 (3000) 396 97 409 45 (3000) 659 732
809 (3000) 671 326 444 68 531 61 78 804 88076 206 (500) 400 939
92025 (1000) 51 87 856
00194 298 358 451 851 995 01169 92 538 83 889 984 92076
206 807 (500) 798 93074 (500) 117 687 732 918 94159 74 93 867 447
565 800 90 765 899 95017 18 27 59 78 224 526 826 (3000) 34 924 91
06140 221 49 81 430 (500) 874 75 935 97004 48 355 488 567 816
05102 96 285 (500) 492 876 911 63 00035 411 15 349 84 516 41 76
(3000) 682 (500) 714 91
100115 (3000) 201 21 64 854 498 (1000) 589 45 625 709 88 898 94
101122 234 481 822 360 (3000) 102014 114 46 314 (3000) 37 75 (3000) 94
890 103013 49 53 480 500 773 104226 482 89 848 103255 (500) 344
645 74 806 75 106430 894 914 63 107018 102 354 430 (1000) 707 12
95 898 949 109895 (3000) 251 832 83 517 89 754 (500) 909 31 109082
168 418 565 742 (3000) 985
110117 74 257 336 451 567 87 618 721 859 111107 28 210 55
841 434 (3000) 510 723 71 (3000) 839 95 (3000) 112006 147 (3000) 76
267 815 79 82 496 70 89 828 91 118128 298 65 (1000) 354 565 670
876 986 114261 88 544 58 742 94 836 43 68 978 (15026 (3000) 84 162

13. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. Mai 1900, nachmittags.
Aus der Gewinne über 220 Mark sind die betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

278 88 884 406 20 77 556 724 815 940 110108 (500) 41 228 43 512
686 (3000) 707 54 90 997 117073 444 (3000) 541 741 848 958 118133
291 (3000) 448 (3000) 54 508 776 85 813 (1000) 25 46 52 90 959 119030
44 208 87 451 82 551 85 655 121228 888 431 590 658 867 70 993
120000 190 251 51 744 949 121228 888 431 590 658 867 70 993
120118 13 254 329 480 583 91 628 47 712 49 868 123065 119 40 59
128946 68 413 80 675 124011 395 460 513 39 42 64 68 650 829 901
229799 185 333 81 (3000) 472 530 88 604 723 (1000) 49 815 120019
211 216 65 868 83 480 72 722 857 84 901 53 127008 143 810 705 96
825 46 82 928 87 41 (3000) 128051 83 127 207 335 423 633 788 120046
179 330 81 39 516 688 90 705 896 916 131022 315 503 87 48 706 28 844 962
130810 642 742 60 846 984 131022 315 503 87 48 706 28 844 962
130800 21 57 74 95 465 709 954 69 130078 205 378 412 605 639 929
93 134055 143 238 441 54 507 14 650 922 1350061 86 99 197 366
91 492 530 610 77 (3000) 752 130027 60 120 57 84 431 600 63 751 802
41 (1000) 88 95 137082 160 (3000) 85 207 868 434 670 705 16 898
915 60 138074 86 (1000) 210 800 84 83 726 130129 286 345 600 8
21 828 925 42
140050 78 116 353 621 (500) 609 803 939 141155 91 228 54 75
384 38 482 98 501 (3000) 45 (3000) 48 792 142156 359 75 89 615 (500)
842 901 24 143251 93 449 67 75 608 630 78 922 144117 311 451 537
93 651 60 876 778 (3000) 145218 455 510 61 93 659 707 43 840 44 955
89 140290 876 780 905 147086 604 969 148007 129 859 749 (3000)
617 36 (500) 947 149233 54 423 85 75 914 (10000)
150212 56 370 617 (3000) 27 72 80 800 34 950 151092 288 91 885
86 152038 66 376 447 75 566 929 85 153140 226 403 36 712 18 87
89 807 25 58 944 (500) 82 154022 82 (3000) 114 27 268 753 851 971
(500) 76 81 155105 7 29 32 56 349 414 34 (3000) 514 220 787 807 94
69 75 150299 302 (500) 61 92 516 789 846 76 157011 47 547 74 702
99 159044 269 451 71 89 572 64 655 866 957 159046 86 133 488 629
94 761 68 880 84
100014 172 79 206 374 578 78 623 707 87 979 (3000) 84 97 161006
16 27 427 56 (500) 77 (3000) 60 58 780 837 162207 (3000) 88 368 886
704 24 847 92 163204 84 428 83 37 77 (1000) 164091 (1000)
18 210 436 47 85 96 866 989 165212 84 324 608 47 (1000) 59 781
106118 65 68 78 529 46 (3000) 77 92 739 866 954 167037 70 124 26
290 308 42 (500) 549 912 42 169177 85 274 90 304 88 678 821 169215
58 (3000) 455 (3000) 110 61 694 (1000) 759 859 928
170124 45 449 84 578 802 (1000) 171051 58 286 805 70 76 474
594 608 15 95 (500) 841 172027 245 390 418 52 95 515 20 62 609
179129 98 604 50 902 (3000) 174239 303 460 542 73 886 721 55 69
992 982 66 175014 46 (3000) 100 311 97 316 535 84 951 70 938 69 81
438 (500) 53 605 20 236 173235 338 578 78 629 47 90 838 69 81
179029 430 59 626 704 179024 76 823 (3000) 647 61 79 716 945
180224 52 211 649 57 626 54 911 (3000) 90 481027 41 161 89 417
60 538 682 98 724 77 96 807 949 182027 70 (500) 92 227 842 56 183026
(3000) 233 329 32 46 424 47 558 862 (3000) 940 184166 452 66 686 77
185263 370 186110 383 470 594 (3000) 706 10 882 959 187046 78
235 306 18 537 (15000) 778 810 28 29 950 52 188040 75 428 (500)
620 768 (500) 846 49 (3000) 189389 578 739
190009 90 117 (3000) 215 23 374 434 628 191021 73 (3000) 105 19
35 430 30 543 65 66 (1000) 637 67 730 87 192 98 52 192181 89 210 46
73 825 87 (1000) 528 72 644 933 192091 197 298 453 97 515 42 91 644
710 879 83 194006 208 19 48 322 560 74 615 963 105226 94 333
(3000) 104126 88 423 555 (50000) 821 986 197298 445 47 (3000)
583 883 (500) 906 190651 97 128 36 254 602 82 90 647 66 69 970
190138 413 49 61 544 681 789 890 939
200025 45 415 613 746 201105 54 204 60 806 88 423 624 (3000)
202012 110 96 254 95 99 308 482 99 574 701 15 45 203170 420
546 204051 68 (3000) 126 67 371 762 39 77 205064 54 132 217 (500)
96 50 605 83 206154 275 545 (500) 476 545 43 676 761 913 57
207051 118 225 (500) 151 21 90 477 348 51 90 675 704 61 (1000) 77
60 (3000) 208238 300 702 810 94 209108 278 77 836 87 433 56 90 753
60 (3000) 85 973
210079 214 20 58 55 65 87 870 482 645 63 951 211008 (3000) 46
51 130 82 87 410 49 658 827 977 212016 140 481 98 232 84 305 75
(1000) 93 (500) 516 97 673 858 213000 60 116 40 67 294 459 (3000)
688 769 815 54 929 86 214038 347 418 593 621 24 76 769 91 841 (3000)
928 (3000) 215069 (3000) 85 112 320 511 674 (500) 775 (500) 810 16 982
937 (3000) 210555 (3000) 555 90 725 35 955 217007 87 440 56 78 935
709 29 804 995
220002 7 49 (3000) 81 162 240 96 341 510 21 25 (3000) 28 78 853
(500) 93 915 221266 534 412 57 732 22021 151 248 93 353 99 425
78 622 635 97 706 89 826 222070 562 (3000) 661 794 946 (500) 79 90
224022 172 207 11 388 491 670 (1000) 225100 486 504 36
Im Gewinnrade vertheilt: 1 Gewinn zu 500000 M., 1 zu 150000
M., 1 zu 75000 M., 1 zu 40000 M., 1 zu 30000 M., 1 zu 15000 M., 21
zu 10000 M., 30 zu 5000 M., 546 zu 3000 M., 526 zu 1000 M., 641 zu
500 M.
Berichtigung: In der Liste vom 5. Mai nachmittags lies 1449 statt 1429.

Antliche Anzeigen

Aufenthaltsermittlung.

Gegen den Muster Julius Damerow, geboren den 15. Februar 1863 in Emerow, welcher sich während d. 3. zeitweise in Br.-Friedland und in Flatow aufgehalten hat, jetzt aber dort nicht zu ermitteln ist, soll eine durch Urtheil des hiesigen königlichen Schöffengerichts vom 2. März 1900 erkannte Strafe von zwölf Mark, im Unvermögensfalle zwei Tagen Haft, vollstreckt werden.

Es wird erlucht, den Aufenthaltsort des p. Damerow zu den bieszeitigen Alten I. D. 353/99 anzugeben. [4856]

Gradenz, den 5. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

5024) Die Ausführung der Erd-, Gleis- und Pflasterarbeiten zur Erweiterung der Haltestelle Wofarten soll öffentlich vergeben werden. Die Ausschreibungsunterlagen können im Bureau der unterzeichneten Inspektion eingesehen, auch das Angebotsformular und die besonderen Bedingungen gegen post- und bestellfreie Einfindung von 50 Pfennig von derselben bezogen werden. Angebote mit beglücklicher Aufschrift versehen, sind zum Eröffnungstermin den 19. Mai d. 3. S., Vorm. 11 1/2 Uhr, einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Gradenz, den 8. Mai 1900.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion I.

Verdingung.

Die zum Bau eines Dienstwohngebäudes für einen Unterbeamten auf Haltestelle Lindenbusch erforderlichen 45 Laufmeter roten Ziegelsteine I. Klasse und die zur Pflasterung der Zufahrtsstraße auf Bahnhofs-Krajanter erforderlichen 180 cbm geläufigen Pflastersteine, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung unter den in den Regierungsblättern veröffentlichten Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885, vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der unterzeichneten Inspektion einzusehen, können auch von hier gegen portofreie Einfindung von je 30 Pfg. bezogen werden. Angebote sind getrennt, unter Verfassung von Proben, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

Montag, den 21. Mai d. 3., Vorm. 11 Uhr

zu welcher Zeit die Eröffnung derselben erfolgt, einzuliefern. Zuschlagsfrist 3 Wochen. [4951]

Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion I. Route.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen: [4950]
Los 1) Zu baulichen Veränderungen im Empfangsgebäude auf Bahnhofs Friedau.
Los 2) Zur Vergrößerung des Güterschuppens auf Bahnhofs Tüchel.
Los 3) Zum Bau eines Dienstwohngebäudes für einen Unterbeamten auf Haltestelle Lindenbusch — ausschließlich der Mauerwerke und des Cements — sollen unter den in den Regierungsblättern veröffentlichten Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885, öffentlich verdingungen werden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Bureau der unterzeichneten Betriebsinspektion aus und können für Los 1 und 2 gegen portofreie Einfindung von je 50 Pfg. und von 1 M. für Los 3 von hier bezogen werden. Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind portofrei bis

Mittwoch, den 23. Mai d. 3., Vorm. 11 Uhr

hierher einzuliefern, zu welchem Termin die Eröffnung der Angebote erfolgt. Zuschlagsfrist 4 Wochen. [4951]

Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion I. Route.

Öffentliche Ausschreibung.

5003) Die Herstellung von Rasenflächen zc. für den Neubau der Infanterie-Kaserne am Langsee soll in einem Lose verdingungen werden. Die Zeichnungen liegen werktäglich von 8 bis 3 Uhr in der Bauhütte am Langsee aus, von wo auch die Verdingungsunterlagen gegen Einfindung von 1,00 M. bezogen werden können. Versiegelte Angebote sind mit der Aufschrift „Angebot auf Ausführung von Rasenflächen für den Neubau der Infanterie-Kaserne am Langsee“ an das Garnison-Bauamt Altenstein, Taubenstraße 3, bis zum 14. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, einzuliefern.

2 bis 3 tägige Drainage-Schachtmeister gesucht.

4849) Mehrere genossenschaftliche Drainagen im hiesigen Kreise sollen ohne Unternehmer direkt von Schachtmeistern unter Leitung eines Technikers ausgeführt werden, wobei hohe Preise nach besonderer Hberebereinfunft gezahlt werden. Zu diesem Zwecke werden 2 bis 3 tägige Drainage-Schachtmeister mit je 20 bis 25 Drainage-Arbeitern gesucht. Nur solche Schachtmeister wollen sich möglichst umgehend melden, welche wirklich tüchtig und gewissenhaft sind, sich bei guter Bezahlung dauernde Arbeit auf Jahre hinaus zu sichern.

Dyß, den 7. Mai 1900.

Der Kreis-Bauinspektor.

Der Kreis-Bauinspektor.

Der Kreis-Bauinspektor.

Der Kreis-Bauinspektor.

Der Kreis-Bauinspektor.

Der Kreis-Bauinspektor.

Der Kreis-Bauinspektor.

Der Kreis-Bauinspektor.

Der Kreis-Bauinspektor.

Der Kreis-Bauinspektor.

Der Kreis-Bauinspektor.

Der Kreis-Bauinspektor.

Der Kreis-Bauinspektor.

Diskontierung von Wechseln
An- und Verkauf von Effekten
Ausstellung von Kreditbriefen oder Auszahlungen auf russische, französische, englische u. Plätze
sowie sämtliche bankgeschäftliche Transaktionen übernimmt
Thorner Diskonto-Bank
Leo Rittler, Brückenstr. 16. [4945]

Nordische Electricitäts- u. Stahlwerke Act.-Ges.
Danzig.
Kapital: 4 Millionen Mark.
Abtheilung Ostdeutsche Industriewerke.
Spezialität:
Dampfkesselbau, hydraulische Nietung
(2 Nietmaschinen).
Kostenanschläge und Projekte kostenfrei.
Brückenbauanstalt, Apparatebau, Eisen- u. Metallgießerei.

Vor den bevorstehenden **Sommerreisen** empfehlen wir dringend, Hausmobilien und Werthgegenstände gegen **Einbruch und Diebstahl** bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten
Coupon-Police für Haushaltungen bis zum Werthe von
M. 10,000 Jahresprämie M. 5.—
" 20,000 " " 10.—
" 30,000 " " 15.—
Prospekte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt.
Auskunft erteilt [949]
Julius Holm in Graudenz, sowie sämtliche Agenten der Gesellschaft und die **Generalagentur** in Königsberg, Große Schloßstraße Nr. 1.

Zur Ausführung von rationellen Drainagen
auf Grundlage langjähriger Erfahrungen unter fünfjähriger Garantie
empfehlen sich [553]
Paul Heinze
Kulturtechnisches Bureau,
Gnesen, Prov. Posen.

L. Puttkammer, Thorn
Manufaktur-, Modewaaren- und Feinen-Handlung.
Spezialität:
Damenkleiderstoffe
in Seide, Wolle und Waschstoffen, vom einfachsten bis elegantesten Genre.
[6427]
Reichhaltige Muster-Kollektionen sofort per Post.

Stangen-Spargel
3972] Amt Rehden bei Rehden Wpr. verkauft zu zeitgemäßen Preisen billigt berechnet seinen vorzüglichen
Offerten werden, soweit der Vorrath reicht, nach vorheriger Vereinbarung prompt u. gewissenhaft ausgeführt werden.

Blumen- u. Gemüse-Pflanzen [4811]
als: Zerkoben, Asten, Nellen, Lobelien etc.; Blumentohl 80-120 Mark, Kohlrabie, Weiß-, Roth-, Wirsing-, Rosenkohl, Sellerie, Salat, Porree 60 bis 80 Mark, alles vom Guten das Beste, empf. v. Radin A. Spiess, Koisch, Bez. Halle a. S.

Tausende v. Anerkennungen beweisen es, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörsachen nicht nur die besten, sondern auch die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Illustr. Preisliste gratis u. franko.
J. F. MEYER, Bromberg.
Erstes u. größtes Ostdeutsches Fahrrad-Versand-Haus.

Kartoffeln.
400 Ctr. sauber mit der Hand verlesene **Speisekartoffeln**, sogleich lieferbar, à 2,50 Mk., 500 Ctr. tabellose, handverlesene **Speisekartoffeln**, nach ungefähr 10 Tagen lieferbar, à 2,50 Mk., und
500 Ctr. **Saatkartoffeln**, handverlesen, (Märker, Zewel, Geheimrath Thiel etc.), nach ca. 8 Tagen lieferbar, à 2,50 Mk., alles frachtfrei Schönsee, verk. Dom. Dstrowitt bei Schönsee Westpreußen.

Prima [1209]
Carbolineum
offerirt zu Fabrikpreisen
Dt.-Eylauer Dachpappenfabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreußen.

200 Ctr. Gf.kartoffeln (Magnum bonum) hat preiswerth zu verkaufen Eugen Biehm, [4241] Adl.-Gremblin bei Subtau.
Dachrohr ist noch zu haben bei [2285] Ediger, Rehden Westpr.

Tapeten
kauft man am billigsten bei [1369] **E. Dessonneck, Graudenz.**
Heirathen
4725] Für junge Damen mit Vermögen habe recht vortheilhafte Parthien aller Stände.
Dt.-Eylau Westpreußen.

Schönste junge Dame sucht Heirath mit schönem, reichem, großem, in Geschäft zart. Brenner-Rittergutsbesitzer; 1/2 m groß von Figur u. mehrerer Tausend. ausgebildet.
Erica Schroeder,
Baglau bei Schönsee Westpr., Kreis Barten, Reg.-Bez. Danzig.
Damen in den reich. Vermögensl. w. Heirath. Fr. Kobeluhn, Königsberg, i. Pr. 5. Rückf.

Heirath suchen 500 reiche Dam. send. „Reform“, Berlin 14.
Streng reell.
Oberinspektor, 30 Jahre alt, von angenehm. Ausseh. u. sehr angenehmen Rufes, dem es an Damenbekanntsch. fehlt, wünscht baldigst mit einer häuslich erzogenen Dame (Witwe nicht ausgeschlossen) zwecks baldiger Heirath in Verbindung zu treten. Selbstiger ist auch bereit, in ein Gut oder sonstiges Geschäft einzubeirathen. Damen, welche gern ein gemüthl. Heim gründen wollen, werden gebet., Meld. mit Photographie u. Ang. d. Vermögensverh. br. m. d. Aufschr. Nr. 4927 d. d. Gesell. einzul. Agent. verb.

Kaufmann, Mitte 20er, vornehme Erziehung, i. flott. Geschäft, sucht Lebensgefährtin. Ev., junge Dam., mit Vermögen, bis 25 J., wohl. Weib. mit Phot. u. Ang. nah. Verh. briefl. u. Nr. 4926 durch d. Gesell. einzul.
Jung. Mann, Fleischer, 26 J. alt, Gard. gew., statth. Ersch., kath., Vermögen 8000 Mk., sucht auf die. Wege Lebensgefährtin. Jung. Damen, Wittwen u. aus. geschlossen, beliebigen Melde. mit näheren Angaben, mögl. Bild brieflich mit der Aufschr. Nr. 4922 durch den Geselligen einzul. Selbstiger ist u. abgeneigt, in ein Geschäft einzubeirathen. Verschwiegenheit Ehrensache. Bild sofort zurück.

Verkaufe.
Kupferner Dampfkessel
mit eisernem Außenmantel, Inb. 1200 Liter, mit Zubehör für Mk. 850 zu verkaufen. Meldung werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4351 durch den Gesell. erbet.

700 m Feldbahnweiss nebst Apparat wegen Beendigung von Viehbesandungen billigst zu verkaufen.
Geil. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4990 durch d. Gesell. erb.

für Güter oder Molkereien!
Dampfmolkerei- und Schroterei einrichtung
billigt abzugeben. Im Betrieb zu beschäftigen bis 31. Mai.
Carl Florian, Garnsee

1 Gasmotor 1p.
1 Druck-Pumpe und 3 Wasser-Reservoir
sehr preiswerth zu verkaufen.
Max Rosenthal, Expediteur, Bromberg, Theaterplatz.

Lanz'sche Lokomobile
5hp bis 10hp, ein Jahr, alle 8 Tage ca. 3 Ctr. im Betrieb, vorzüglich erhalten, wegen Einrichtung elektr. Betriebes in ca. 4 bis 8 Wochen zu verkaufen. [4352]
Bruno Kiedel, Maschinenfabrik, Königs Westpr. [5006] Eine ältere, aber noch im Betriebe befindliche

Lokomobile
(10 b. 12 Pferdestr.), von Garret & Sons, steht wegen Einstellung eines Spiritus-Motors zum Verkaufe.
Güterverwaltung Kamniz, Tudeh.

4659] 2 Waggon trodene, starke, eigene
Speichen
verfende, auch in kleineren Parthien schwache.
A. Ferrari, Thorn, Brennholz-Verhandl.-Geschäft.
4846] Gefundes, gepreßtes **Woggenstroh**
1,20 per Ctr. ab Station, verkauft Rittergutsbesitzer Flemining, K.L. Maliau b. Dirschau.

2 große Schaufenster und 1 Ladenstuhl zu verkauf. **J. J. Goedel,** Bromberg, Friedrichstr. 35.

4857] 600 Ctr. **Athene-Kartoffeln** à Ctr. 2 Mk., hat abzugeben Dom. K.L. Schlanz bei Subtau.
Zu kaufen gesucht:
Saat-, Speise- und Fabrik-Kartoffeln
kauft zu höchsten Preisen [4495] W. Schindler, Strasburg.

Futtererbsen Hafer
kauft waggomweise [3953] Molkerei-Genossenschaft Bromberg.
4709] Zu kaufen gesucht einen gebrauchten, gut erhaltenen, leichten, einfachen **offenen Wagen.** Preis u. Beschreibung angeben. Kramer, Kurlen bei Belpin Westpreußen.

4675] Wenig gebrauchten **Handseparator** 100 bis 150 Ltr. pro Stunde, kauft Patzschle, Gr.-Schönbrück.
4735] 2- bis 4000 Ctr. gefundenes **Woggenstroh** kauft und bittet um Offerten **Briesener Dampf-Wafler-Schneiderei** **Gustav Dahmer, Briesen** Westpreußen.

Jedes Quantum Speisekartoffeln
kauft J. Radmann, Thorn III, und bittet um Offerten. [4047] Gebr., g. erb., liegende **Ziegelpresse** mit Walzwerk und Zubehör zu kaufen gesucht. Leistung 1200 bis 1500 Steine pro Stunde. Geil. Meldg. verb. br. mit der Aufschr. Nr. 4993 d. d. Ges. erbet.

Zu kaufen gesucht 40 bis 50 Waggon 3/4 und 1/2 zöllige **Ristenbretter**
18 bis 20 cm D. B. Meldung werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4865 durch den Geselligen erbeten.

Sämereien
Kunzeln, Queblinburger Originalsaat, Gaudendorfer, Oberdorfer, Leutowiger, mit Nr. 40, Mammuth, Klumpen etc. Nr. 38, abgerieb., grünköpfige Riesenmöhren, Nr. 70 per Centner frei Bahn hier. [9119] **Emil Dahmer, Schönsee Wpr.**

Saatkartoffeln
200 Ctr. Silesia, 10 Kaiserkrone, 10 Wohlmann offerirt billig [4556] **Gustav Dahmer, Briesen** Westpreußen.

Saat- und Speisekartoffeln
als Prof. Märker, Dr. Luzius, Imperator, Silesia, offerirt billigst frei Bahn hier in Waggonladung von 200 Ctr. [4579] **Emil Dahmer, Schönsee Wpr.**

Saatkartoffeln
Seed einige hundert Ctr. verkauft zu 2,50 Mk. frei Bahnhof hier. Dom. Gr.-Mierau bei Gardchan. [4892]
4996] 300 Ctr. weiße **Saatkartoffeln** für jeden Acker geeignet, à Ctr. 2 Mark, nur ab Hof verkauft Gaul, Mühlengut Brahrode bei Montowarsk.

Mleefamen Thymothee
gebe, um zu räumen, sehr preiswerth ab. [4555] **Gustav Dahmer, Briesen** Westpreußen.

Saat- und Speise-Kartoffeln
Prof. Märker, Magn. bonum, Dr. Luzius, Daber, [5008]
Grüne Rosen
kleine blaue, Wohlmann, Kaiserkrone, offerirt preiswerth **Gustav Dahmer, Briesen Wpr.** Lieferung sofort nach Bestellung.

Geldverkehr
Darlehenssuchende
erhalten sofort geeignete Angeb. **Wilhelm Hoffmann,** Berlin W. 19, Kanonierstr. 26 a [2907] **Schäfer Vesehung**
a. große u. kleine Güter, Häuser, Mühlen, Brauereien und sonst. industrielle Anlagen bis 3/4 Tage zu 3/4-4 1/2 % Länge fest. 2 frei. **H. Ehrlich, Doberan.**

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamten, f. in jed. Höhe. **Müch. Salle, Schöneberg-Berlin.**
Darlehen v. Credit-Bank, 6% Zins, 1. Teilzahlg., Schuldsch. u. ev. Leb. Vers. Abchl. w. besch. (f. Off.-Bl.), Bank Post. 61, Berlin.

Wohnungen
Eine Kellerwohnung für jedes Geschlecht geeignet, vom 1. Oktober zu verm. bei [4999] **Frau Senjchel, Graudenz,** Markt 21, 1 Et.

Fritz Boekhoff, Loga
ältestes Zuchtvieh-Geschäft Ostpreußens, empfiehlt per April-Mai-Lieferung **schöne, circa 15 Monate alte**
Zuchtbullen
ostpreussischer Rasse mit staatlichen Rndschnein, auf Wunsch geräumt, zu billigen Preisen.
Wer ein rentables **Schuhwaar.-Geschäft** mit Reparaturwerkstätte zu etabliren beabsichtigt, wird in größerer Stadt Westpreußen ein Laden mit angrenzender Wohnung nachgewiesen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4988 durch den Geselligen erbet.

Danzig.
4871] In unser. Hause, Hundegasse 108, ist der seit einer Reihe von Jahren von Herren A. Schoenick & Co. zum Möbelgeschäft benutzte **Laden** ca. 160 qm groß, nebst den dazu gehörigen, in der ersten Etage belegenen Räumen vom 1. Okt. cr. eventl. auch früher zu verm. Näheres im Komto v. Mel ler & Heyne, Danzig.

Strasburg Wpr.
Gute Gelegenheit zur **Einrichtung**
Ein Laden mit Wohnung beste Lage des Marktes, alte Geschäftsstelle, für Mannfact., Anfertigung, Herren-Wafler-Geschäft, sowie für jedes andere Geschäft passend, ist von gleich oder 1. 10. ab billig anderweit zu vermieten. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2721 durch d. Geselligen erbeten.

Rastenburg.
4886] Ein großer **Laden** nebst aussehender **Wohnung**, in der Hauptstraße Rastenburgs, ist vom 1. 10. d. J. zu vermieten. Da kein fertiges Herrengarderobengeschäft am Platze, so wäre ein solches hier sehr rentabel. Näheres bei **S. Lewinnek, Rastenburg.**

Knorzlaw.
Geschäftslokal mit angrenzender Wohn., im Centr. der Stadt, in welchem seit Jahr. e. Kolonialw.-Gesch. m. Destill. betr. wurde, ist unt. günst. Beding. vom 1. Juli cr. eventl. früh zu verm. Angeb. sub R. S. postlagernd **Knorzlaw** erbet. [4964]

Pension.
4850] Vom 1. Juni find. geb. ält. Herr dauernd **Landaufenthalt** auf hüb. gel. Gute, dicht a. Walde u. nahe d. Stadt. **Amalienhof** v. Solbau Ostpr. Zwei erholungsbedürft. Kinder finden [4977]

gute Pension
auf beliebige Zeit, auf ein. Gute mit Wald und Wasser. Hauslehr. im Hause. Meld. unter **B. v. S. Barkensfelde Wpr.**

Mother Krug
2 1/2 km von Osterode Ostpr., 3 Wohnungen für Sommerfrischler, auf Wunsch auch Verköstigung. Badehaus im Bau begriffen. [486] **Fr. Benst, Osterode Ostpr.**

Viehverkäufe
Eine braune Reistute 5 Fuß 4 Zoll groß, 5 Jahre alt, hat zum Verkauf [4626] **Dom. Starvy bei Zembelburg.**

4669] Ein Paar gute **Wagenpferde** Grauschimmel-Stuten, eine 4 Jahre, eine 8 Jahre alt, egale Paßpferde, 5 Fuß 4 Zoll gr. h., beide von dänischen Hengsten gedeckt, hat zum Verkauf. **E. Marquardt, Leibitzsch.**

Trakehner Halbblut-Gestüt.
20 Pferde, auch einzeln, veräußlich. Dom. Praytullen v. Kuttin Ostpr.
Güterverwaltung Goersdorf, Nr. Konitz, sucht zu kaufen: 2 kräftige, **gute Wagenpferde** nicht zu theuer, Farbe gleichgilt.; stellt zum Verkauf:

11 Fohlen (ein zweij., 7 einj., 3 Abfah.) eigener Aufz. Belgische Kreuzung, aus der bekannten, guten Oldenburg. Milchherde: einen 1 1/4-jähr.

Bullen
34 Stiere (15 zweij., 14 einj., 5 diesl.)
4 diesj. Bullkälber zur Zucht geeignet. [4580]
Ein hochleganter, hellbr. **Wallach** Ostpreuss., komplett geritten, fehlerfrei und ohne Untaugend, steht auf **Babusch** bei Pr.-Friedland zum Verkauf. Preis 750 Mark. [4844]

4670] Verkauft 2 kräftige, 5-jährige **Happwallache** 5- und 6-jährig, für 1500 Mark. **Benst, Landrath in Tudeh.**
4676] Ein kleines **Bonnyfuhrwerk** Zuchstute, 12 Jahre alt, 4 Fuß groß, gelber Selbstfahrer, beides für 160 Mk., auch einzeln, veräußlich bei **Müller, Löbau Westpr.**

6 Bull-, 2 Ochsen-, 12 bis 15 Sterken-Räber
reinblütige, gutgeformte, schwarz-weiße Holländer, 8 bis 15 Mon. alt, veräußlich in **Karolinenhof** v. Krablau bei Osterode.

4449] Hochleganten **Schimmel** Biererzug.
3 Wallache und 1 Stute
3 und 4 Zoll hoch, 5 u. 6 Jahre alt, firm gefahren, sehr schnelle ausdauernde Pferde mit schönen Gängen, stelle ich sehr preiswerth, auch paarweise, zum Verkauf.
Friedr. Freiherr von Rosenburg, 3. K. K. in bei Rendsbüchen, Bahnhofsstation Wilkau Westpr.

Schwarzbr. Wallach
5-jährig, 4" groß, lammschm. sehr gängiges **Reisepferd**, steht wegen Schönheitsfehlers für den billigen aber feinen Preis von 400 Mk. in Folge Verabreichung des Besters, Graudenz, Lindenstraße 19, zu verkaufen. Auftrag, an **Hugo Voll ebendort.** [4350]

15 gut geformte, [4450] **schwarzbunte Stiere** ca. 8 1/2 Ctr. schwer, stehen zum Verkauf.
Dom. Januschau v. Wittmannsdorf Ostpr.

2 tolle Pferde, circa 2 Zoll groß und 5 bis 6 Jahre alt, mit geübten Weinen, zu kaufen gesucht (ev. einzeln). Meldungen br. unter **Nr. 4937** durch den Geselligen erbeten.
4504] 8 holl., schwarzweiße, reinblütige, gut geformte, **kräftige Stiere** zu verkaufen.
Theuerlich v. Bergfriede Ostpreußen.

16 Std. Jungvieh zur Weitermaß, veräußlich in **Rymowo** bei Nihilaiten Ostpr. Gewicht ca. 9 1/2 Centner. [5018]
Wegen Wirtschaftsveränderung stehen [4652]

20 Milchkuhe
4 Fersen
reiner, holländischer Zucht und
2 Zuchtbullen
3- u. 1 1/2-jährig, aus Heerdebuch-Heerde stammend, zum Verkauf. Bei rechtzeitiger Anmeldung Abholung vom Bahnhof **Ambach.** **D. Schmidt, Baumgarten** bei Lindenburg.

Fünf schwere [5030] **fette Schweine** **zehn Abfahferkel** hat abzugeben **G. Müller, Dragaß.**

Brunafähige [9357] **Hortshire-Eber**
Thierärztl. Lorenz acimdt. v. Winter-Golens-Gulm.

Reitpferd
für schweres Gewicht gesucht; fehlerfreie Weine, Farbe gleichgiltig, kann älteres Pferd sein. **Dom. Neukirch** b. Morroschin. [4893]

Einen Blauschimmel (Möhrentopf) 5' 8" groß, mit gutem Gangwerk, sucht zu kaufen **D. Bodtke, Strasburg Wpr.**
4734] Wer liefert für eine kräftige Molkerei nach Westdeutschland ungehend 10 gesunde, außerordentlich milchergiebige, frischmelkende **Holländer Kühe** unter Garantie? Meldungen mit Preisangabe werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4734 durch den Geselligen erbeten.

Was ist das Rechte?

16. Forts.] Roman von Hans Hochfeldt. [Nachdruck verb.

Marbach fuhr sich erregt mit der Hand durch sein volles, an den Schläfen leicht ergrautes Haar; seine Stimme klang müde, als er entgegnete: "Mein Gang über Golgatha ist sehr weit für meine Kraft. Was jenseits liegt, vermag ich noch nicht zu erfassen."

Golzow erhob sich und legte ihm leicht die Hand auf die Schulter: "Und wenn Du noch nicht an ein anderes Glück zu glauben vermagst", sagte er, "so denke an die Pflichten, die Dir das Leben auferlegt hat, und die Du als rechter Mann nicht mit halber Kraft erfüllen darfst!"

"Pflichten?" fuhr Marbach auf. "Nenne dieses Wort nicht mehr. Was habe ich denn damals anders gethan als meine Pflicht? Und hat mir die Erfüllung derselben Segen gebracht? Hat sie mich nicht vielmehr zu dem Elendsten der Sterblichen gemacht? Hätte ich an jenem entsehligen Morgen lieber meinen Säbel zerbrochen, meines Eidess vergessen, als den Schergen an jenem alten Manne zu machen — mir wäre heute wahrlich leichter zu Muth."

"Du mußt aber überwinden lernen, alter Freund", mahnte Golzow eindringlich. "Weiß die Zähne zusammen, gib Dir ein paar Sporen und zwinge Dich, nicht unablässig an das Verlorene zurückzudenken, was Du nicht wieder gewinnen kannst."

Marbach trat hart mit dem Fuß gegen die Erde. "Ich will aber nicht überwinden, ich will und werde gegen mein Schicksal ankämpfen, so lange ich noch atme. Für mich ist die Vergangenheit nicht todt, und soll es auch mit meinem Willen nicht werden."

Aber Marbach, das heißt doch muthwillig und zwecklos in seinen Wunden wühlen."

Einen Augenblick stand Marbach in innerem Kampfe mit sich selbst. Er schwankte, ob er seinem Freunde endlich einen offenen Blick in sein innerstes Fühlen geben sollte. Prüfend blickte er ihn an, dann sagte er mit ruhigem, entschlossenem Tone: "Du verstehst mich nicht, Golzow. Ich wäre allerdings ein schwachköpfiger Narr, wenn ich meine Wunde zwecklos offenhielte. Aber mein Glück soll nicht für alle Ewigkeit verloren gegangen sein, ich halte mich durch den Gedanken aufrecht, daß meine Liebe zu Ella Wildungen schließlich doch noch den Sieg über das Schicksal davontragen wird."

Aber Marbach!

"Wundert Dich das? — Ich frage Dich, warum soll denn alles vorüber sein? Hat denn der Schatten des getödteten Vaters das Recht und die Macht, für ewig zwischen Ella und mir zu stehen? — Ich habe nur meine Pflicht gethan! Gewiß, diese Pflichterfüllung hat unbewußt ein furchtbares Leid über das Weib meiner Liebe gebracht, sie hat ihr den Vater geraubt. Aber wäre ihr denn dies Leid selbst erspart geblieben? Durch eigene, schwere Schuld, durch ein Verbrechen am Vaterland, durch Mord — oder nenne es Todtschlag an deutschen Soldaten, hatte der Vater sein Leben verwirkt, und — ob ich oder ein anderer an seiner Stelle gewesen wäre, er wäre ebenso erschossen worden! — Mein Leben gäbe ich willig dahin, wenn ich Ella den Vater dadurch wiederschaffen könnte. Dies kann nicht geschehen. — Soll ich nun, da das Unmögliche nicht möglich ist, mein Lebenlang dafür büßen, daß ich meine Pflicht erfüllt habe? Soll darum der Weg über Golgatha kein Ende für mich finden? — Meine Hände sind rein, mein Gewissen klagt mich keiner Schuld an, und der Todte hat daher kein Recht, sich trennend zwischen die Lebenden zu stellen!"

Mit Erregung hatte Golzow die sich überstürzenden Worte Marbachs mitangehört. Er wollte ihn unterbrechen, doch dieser wehrte ihm leicht mit der Hand ab und fuhr fort: "Meine Knebellosigkeit, meine Abspannung entspringen nicht der Verzagttheit oder der dumpfen Entsigung, sondern lediglich der brennenden Ungeduld. Ueber zwei Jahre sind seit jenem Abend vergangen, wo mein kaum erwinnenes Glück so jählings zusammenbrach. Ich habe, wie Du weißt, Ella seit diesem Tage nicht wiedergesehen. Aber nicht, weil ich etwa meine Hoffnung für die Zukunft zu Grabe getragen hätte — nachdem die erste niederschmetternde Verzweiflung vorüber war, lehnte ich mich gegen das Schicksal auf — sondern weil ich Ella Zeit und Ruhe lassen wollte, auch ihrerseits erst das Schreckliche zu überwinden und sich gleich mir durchzuringen zu der Erkenntniß, daß der todtete Vater nicht ewig als blutiger Schatten zwischen uns stehen darf —"

Er athmete tief, wie von einer Last befreit, auf und blickte mit energisch aufklammernden Augen fest auf Golzow. Dieser schüttelte jedoch bekümmert mit dem Kopfe.

"Ich bitte Dich herzlich, verrenne Dich nicht in Gedanken und Wünschen, deren Erfüllung ja doch unmöglich ist."

"Warum unmöglich?"

"Es klingt vielleicht unrecht", erwiderte Golzow, "wenn ich Dir Deine Hoffnungen raube, statt sie zu unterstützen. Aber es ist Freundespflicht, und Du bist charaktervoll und klar denkend genug, um mein Benehmen nicht mißzuverstehen. Nach meiner Ueberzeugung kannst Du nur gefunden, wenn Du Dich keinen Trübsalereien hingiebst, sondern in verständiger Ueberlegung den Schutz Deines früheren Glückes wegräumst und Dir wieder freie Bahn für die Zukunft schaffst. Das thust Du aber nicht, wenn Du Dich fort und fort mit Unmöglichkeiten trägst."

Marbach zuckte leicht mit den Achseln. "Ich vermag Deiner Anschauung nicht zu folgen."

Golzow fuhr unbeirrt fort: "Wenn ich jetzt die Wunde weiter aufreiße, so scheint es Dir vielleicht grausam, aber ich sehe keinen anderen Weg zur Heilung. Wenn Du Dich selbst auch darüber wegsetzen zu können glaubst, daß mittelbar durch Deine Hand der Vater von Fräulein von Wildungen gefallen ist, so stehst Du doch mit dieser Anschauung vereinzelt der allgemeinen Stimme der Welt gegenüber und —"

"Was schert mich die Ansicht der Welt", unterbrach ihn Marbach erregt, wenn ich mich vor meinem eigenen Gewissen rein und schuldlos weiß, wenn ich fühle, daß meine Denkungsweise die richtige ist. Jeder Mensch hat ein natürliches Recht auf Lebensglück. Warum soll ich von demselben ausgeschlossen, weil ich eine schwere Pflicht erfüllt habe, die wohl tief in das Glück eines anderen Menschen eingegriffen, aber nicht dasselbe durch meine Handlungsweise vernichtet hat. Den Vater trifft die Schuld, nicht mich,

da ich nur der Vollstrecker eines höheren Willens war, dem ich mich nach Pflicht und Gewissen beugen mußte."

"Du hast mich nicht ausreden lassen. Geseht auch, die Meinung der Welt kümmerte Dich nicht, bist Du dann aber versichert, daß Ella Wildungen ebenso denkt, wie Du? Glaubst Du wirklich, sie könne über die Leiche ihres Vaters fort Dir ihre Hand reichen?"

Marbach zuckte unter diesen Worten, wie von einem Schlage getroffen, zusammen und legte die Hand leicht vor die Augen. Golzow blickte ihn mit warmem Mitgefühl an, es war ihm nicht leicht geworden, dem Freunde gegenüber von dieser schweren Waffe Gebrauch zu machen, aber er durfte ihn, seiner ehelichen Ansicht nach, jetzt nicht schonen. Wenn er ihm die Hand jetzt auch zürnte, später würde Marbach es ihm danken.

Dieser athmete schwer. Endlich ließ er seine Hand sinken und sagte leise: "Deine Worte sind grausam für mich. Ich habe Elass Gefühl nach dem meinigen geschätzt und ich weiß, daß ihre Seele groß ist."

Er schwie eine Weile und fuhr dann wieder in festem und energischem Tone fort: "Ich habe Ella Zeit gelassen, sich zu prüfen und sich zur Klarheit durchzuringen. Ihr Herz wird ihr sagen, wo das Rechte liegt. Der Schatten des Vaters darf uns nicht um das Glück unserer Zukunft bringen. Zwei lange Jahre habe ich geschwiegen. Ich habe der Zeit ihr volles Recht gelassen. In diesem Herbst noch suche ich sie auf! Wie ich zufällig hörte, sind sie nach Wiesbaden gezogen; dort werde ich noch einmal Elass Entscheidung anrufen."

Noch einmal erhob Golzow seine warnende Stimme: "Lasse Dir raten, lieber Freund! Du wirft nur noch unglücklicher werden, wenn Dich, wie ja nicht anders zu erwarten, diese Hoffnung bitter enttäuscht."

Marbach drückte ihm warm die Hand. "Genug, lieber Golzow! Ich weiß Deine Freundschaft zu schätzen, aber hier hilft kein Abreden, mein Entschluß steht felsenfest."

Er nahm seinen Bergstock und Hut und ging mit einem freundlichen Kopfnicken schnell in sein neben dem Salon liegendes Schlafzimmer. Golzow blickte ihm schwer seufzend nach. Er sah nur neues Unheil, neue Kämpfe und frische Schmerzen für seinen Freund aus dessen Entschlusse voraus und beschloß, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um Marbach von demselben abzubringen. Der Ausgang war ja unzweifelhaft fürchterlich für seinen Freund und Ella, wenn Marbach auf seinen Willen beharrte!

Eines Morgens erhielt Marbach, der im Hotel zurückgeblieben war, um einige notwendige Korrespondenzen zu erledigen, während Golzow sich auf der Promenade umhertrieb und den alten lebenswürdigen Schwereiwöthler bei einigen weiblichen Wadefreundschaften spielte, einen Brief aus Lauterbrunnen in der Schweiz. Kopfschüttelnd betrachtete er die von unbekannter Frauenhand geschriebene Adresse. Wer in aller Welt wußte denn außer dem alten Gefähr seine Adresse?

Er öffnete langsam den Brief und entnahm ihm eine Reihe enggeschriebener Bogen. Befremdet blickte er auf die Aneide, las flüchtig die ersten Zeilen, dann stutzte er plötzlich, suchte erregt nach der Unterschrift und durchslog dann in großer Aufregung das Schreiben.

Es war von Irngard. Sie bat ihn in innigen Worten um Verzeihung, theilte ihm mit, daß sie von Ella diese bereits erhalten hätte, schilderte ihm Elass Zustand, sagte ihm, daß sie aus allem herausgeföhlt hätte, wie Elass Liebe zu ihm noch dieselbe sei und bat ihn mit dringenden Worten, keine Zeit zu verlieren, sondern so schnell wie möglich noch einmal eine Entscheidung herbeizuföhren.

"Ella sieht langsam an ihrer Liebe dahin", schloß sie ihre Zeilen. "Lassen Sie es nicht „zu spät“ werden. Mein Empfinden trägt mich nicht; Ella liebt Sie heißer als jemals und ihres Vaters Tod ist, wie ich anzunehmen Grund habe, nach Elass Gefühl kein Scheidungsgrund mehr für sie und Ihrer Weiden Liebe. Retten Sie sich Ihr Glück, ehe es zu spät ist und vergeben Sie dann einer Unglücklichen, die wieder gut zu machen sucht, was sie einst gegen Sie und Ella gesündigt."

Sie nannte dann das Hotel in Würren, in welchem die Damen Pension genommen hatten und beschwor ihn zum Schluß noch einmal zur Eile.

Der starke Mann bebte, als er den Brief zu Ende gelesen hatte. Ein krampfhaftes, rauhes Schluchzen brach aus seiner heftig arbeitenden Brust hervor, dann löste sich die jahrelang getragene Spannung und große Tropfen rannen aus seinen Augen. (Schl. f.)

Verchiedenes.

[Lebt Andree?] Die meisten von Andrees Freunden, darunter auch Ranjen und Mohu, haben jetzt drei Jahre nach Andrees Aufbruch, die Hoffnung aufgegeben, aber sein Bruder Ernst Andree ist überzeugt, daß er seinen Bruder eines Tages wiedersehen wird. Er schreibt an das "New-York Journal": "Es ist jeder Grund vorhanden, anzunehmen, daß mein Bruder lebt und ich und seine Familie hoffen und erwarten noch vor dem Ende dieses Sommers zu hören, daß er in Nordamerika eingetroffen ist. Was über einen dem Ballon zugestohlenen Unfall erzählt wird, ist Unsinn, die Fahrt war, soweit der Ballon in Betracht kommt, so sicher, wie in einem Eisenbahnwagen und die einzige Gefahr lag nur in dem Weg zu Fuß über das Eis. Wenn der Ballon in Zickzackströmungen gekommen, und die drei gezwungen worden wären, zu landen, würden zwei oder drei Jahre notwendig sein, bis sie einen Punkt erreichten, von dem aus sie mit der zivilisirten Welt in Verkehr treten könnten. Da sie Lebensmittel für neun Monate hatten, konnten sie, wo auch immer sie landeten, ohne Nahrungsorgen den 80. Breitengrad erreichen. Am 80. Breitengrad aber ist Ueberfluß von Wild vorhanden und die Gesellschaft hatte Waffen und Munition genug, um dies zu tödten. Wir haben den untrüglichen Beweis, daß der Ballon innerhalb 30 Stunden nach seiner Abfahrt in Zickzack-Weise gerieth und das wird sie, entsprechend den früheren Plänen, gezwungen haben, zu landen." Der Bruder Andrees nimmt an, daß die kühnen Luftschiffer in der Nähe des Poles landeten und dort überwinterten, dann südwärts marschirten, und wiederum überwinterten und 1899 ein Winterlager südlich der Bants-Seeenge bezogen. Nach dieser Annahme müßte Andree sich jetzt dem Prinz Albert-Land in Britisch-Nordamerika nähern. Wenn er sich bis zum Ende des

Sommers indessen nicht zeigt, wird auch sein Bruder die Hoffnung wohl aufgeben.

Ein gewandtes Gannerstück ist neulich in Odeffa ausgeführt und erfreulicher Weise entdeckt worden. Der in einer Odeffaer Dampfschiffahrtsgesellschaft angestellte Montenegroiner Nistitsch erfuhr eines Tages von der Existenz eines am Ort wohnhaften Namensvetters, des reichen Fabrikbesizers D. B. Nistitsch. Der Montenegroiner begab sich nun auf die Post, wo es ihm gelang, sich als Fabrikant D. B. Nistitsch zu legitimiren und Anordnung zu treffen, daß ihm in Zukunft alle Postsendungen persönlich eingehändigt werden. Auf diese Weise bemächtigte er sich der gesammelten geschäftlichen und Geldkorrespondenz des Namensvetters. Im Stadtmant erwirkte er sich ferner eine Bescheinigung darüber, daß er Inhaber einer Fabrik und anderer Grundstücke sei. Mit dieser Bescheinigung ausgerüstet, beanspruchte er, in der Gegenseitigen Kreditgesellschaft einen Kredit von 8000 Rubeln von dem Verwaltungsrath, und der Verwaltungsrath erklärte sich mit der Gewährung eines solchen einverstanden. Zum Glück für den wahren D. B. Nistitsch befindet sich aber in jener Gesellschaft ein Angestellter, der, mit dem Fabrikanten persönlich bekannt, diesen telephonisch von der Kreditgewährung in Kenntniß setzt und ihm anzeigt, daß er die gewünschte Summe heben könne. Jetzt erst geht Nistitsch ein Licht darüber auf, wo in letzter Zeit seine Korrespondenzen geblieben und warum auf alle seine Briefe keine Antwort erfolgt ist. Seine Erkundigungen im Postbureau bestätigten den Verdacht; er giebt sich den Beamten als Opfer eines Betruges zu erkennen und bittet die Sache bis zur Ergreifung des Ganners geheim zu halten. Am folgenden Tage ist ein Polizeioffizier richtig zur Stelle, um den Schwindler gerade in dem Augenblick zu fassen, wo er wiederum im Begriff ist, sich die fremde Korrespondenz zuzueignen. Zur Vervollständigung des Beweismaterials werden nachher in der Wohnung des Verhafteten auch die übrigen Briefschaften sowie Telegramme auf den Namen D. B. Nistitsch und Kopien der schriftlichen und telegraphischen Antworten gefunden. Aus einem Telegramm war ersichtlich, daß dem Ganner in den nächsten Tagen eine größere Summe Geldes zugesandt werden sollte, welche Herr Nistitsch unlängst in ein Londoner Bankgeschäft hatte abgehen lassen.

[Zuumer Eva.] Herr: "Ich bin betrübt, gnädige Frau, Sie im Trauerkleide wiedersehen zu müssen." — Dame: "Ja, es war ein schwerer Schicksalschlag. Wie finden Sie übrigens, daß mich schwarz klieidet?"

Briefkasten.

[Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur in Briefkasten gegeben, nicht persönlich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.]

W. A. F. Nach §§ 103 ff. I. 8 des Allgem. Landrechts, welche noch fernerhin als öffentlichrechtliche Bestimmungen Geltung haben, ist der unterhalb liegende Besitzer verpflichtet, die Wasser des oberhalb liegenden Besitzers aufzunehmen und jenem Vorfluth zu verschaffen, wenn letzterer durch auf seinem Grundstück zu machende Veranstaltungen diese nicht abzuführen vermag. Weigert sich daher Ihr Nachbar, Ihnen Vorfluth zu geben, so klagen Sie gegen ihn im Verwaltungsvorverfahren nach § 100 des Gesetzes über die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden u. s. w. vom 29. Juni 1875 bezw. 26. Juli 1876 beim Kreis-ausschuß.

D. C. i. P. Wenn auch ein Gutsgärtner, der die Gärtnerarbeiten in Person allein verrichtet nach bisher erfolgten Rechtsprechungen und Rechtsansichten zum gemeinen Gekinde gehört, das der für Preußen geltenden Gefindeordnung untersteht, so hat doch der Dienstherr kein Recht, einen solchen sofort aus dem Dienst zu entlassen, weil er seiner militärischen Verpflichtung genügt, einer Kontrollversammlung beigezogen und dazu einen vollen Arbeitstag hat verwenden müssen. Nach § 616 B. G. B. darf der Dienstherr ihm hierfür nicht einmal Lohnabzüge machen. Ihre sofortige Entlassung ist daher zu Unrecht erfolgt. Sie können deshalb Lohn- und Entschädigungsansprüche für Kost, vorausgesetzt, daß Ihre uns gemachten Angaben richtig sind, bis zum 1. Juli d. J., dem Tage Ihres Dienstauftritts, erheben, falls Sie nicht inzwischen eine gleichwerthige Dienststelle zu erlangen vermögen.

W. B. 1) Ist das Gehalt monatlich gezahlt, so steht den Erben Ihres verstorbenen Vaters nur das Recht der nachträglichen Gehaltszahlung für einen Monat nach dem Tode, dem Gnademonat, zu. 2) Der Vater, der mit seiner vorverstorbenen Ehefrau in Gütergemeinschaft gelebt hat, war, ohne sich mit seinen Kindern wegen des Muttererbes auseinanderzusetzen, nicht berechtigt, nach dem Tode seiner Ehefrau einseitig ein Testament zu errichten. Dieses Testament ist rechtlich anfechtbar und kann von jedem hinsichtlich des Muttererbes übergangenen Erben auf Eöhe dieses und auch wegen des Pflichttheils nach dem Vater mit Erfolg angefochten werden.

S. A. 15. In Deutschland hat die Tochter ebenso wie der Sohn in amtlichen Urkunden u. den Vatersnamen zu führen. Es ist ein Unfug, wenn die Tochter sich mit -sta am Ende schreiben, wenn der Vatersname mit -ski endigt.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.

Wolle- und Getreide-Kommissions-Geschäft. In Königsberg bringen geringe Schmutzwollen 45-48, bessere 50-52 Mt. u. 106 Pfd., während sich für seine Qualitäten Sonderpreise erzielen lassen.

Königsberg, 8. Mai. Getreide- u. Saatenbericht

von Rich. Heymann und Niebenahm. Zufuhr: 68 russische, 29 inländische Waagons. Weizen (pro 85 Pfd.) rother 792 Gr. (134) 150 (6,38) Mt., 759 Gr. (128) bis 770 Gr. (130) 149 (6,33) Mt. — Roggen (pro 80 Pfd.) pro 714 Gr. (120 Pfd. holländ.), jede 6 Gr. mehr oder weniger mit 1 Markt pro Tonne, über 738 Gr. (124) mit 1/2 Mt., pro Tonne zu reguliren, niedriger, 714 Gr. (120) 141 (5,61) Mt., zum Konsum m. Rade 140,5 (5,62) Mt. — Hafer (pro 50 Pfd.) unverändert, 126 (3,15) Mt., 127 (3,17) Mt., fein 130 (3,25) Mt., 132 (3,30) Markt, mit Geruch 120 (3,00) Mt.

Bromberg, 8. Mai. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 136-149 Markt. — Roggen, gesunde Qualität 129 bis 136 Mt., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116-123 Mt. — Braugerste 123-135 Mt. — Hafer 122-127 Mt. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140-150 Mt.

Berlin, 8. Mai. In der am 10. und 11. d. Mts. hier stattfindenden Woll-Auktion kommen im Ganzen 26475 Ctr. zum Verkauf. Hiervon werden am Donnerstag, den 10. d. Mts., 12650 Centner zum Verkauf gestellt und zwar 5100 Ctr. Pommerische, 1700 Ctr. Mecklenburger, 3100 Ctr. Märkische, 1500 Ctr. Preussische, 1100 Ctr. Posenische und 150 Ctr. Schleßische Wollen. Freitag, den 11. d. Mts., stehen 13825 Centner zum Verkauf und zwar 5300 Ctr. Pommerische, 1500 Centner Mecklenburger, 3300 Centner Märkische, 2700 Ctr. Preussische, 750 Ctr. Posenische, 50 Centner Schleßische, 150 Ctr. Sächßische und 75 Ctr. Hannoverische Wollen.

Petroleum, raffiniert. Bremen, 8. Mai: Loco 7,30 Br. Hamburg, 6. Mai: Still, Standard white loco 7,20.

Magdeburg, 8. Mai. Zuderbericht.

Kornzuder excl. 88% Rendement 11,70-11,90. Nachprodukt excl. 75% Rendement 9,30-9,50. Still. — Gem. Weis I mit Faß 24,75. Feß.

Von deutschen Fruchtmarkten, 7. Mai. (R.-Anz.)

Böden: Roggen Mt. 14,00, 14,20, 14,30 bis 14,40. — Riffa: Weizen Markt 13,60, 13,80, 14,00, 14,20, 14,40 bis 14,60. — Roggen Markt 13,30, 13,50, 13,70, 13,90, 14,10 bis 14,30. — Gerste Markt 11,50, 11,70, 11,90, 12,20, 12,30 bis 12,50. — Hafer Mt. 12,70, 12,80, 12,90, 13,00, 13,10 bis 13,20.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 16 Pf. Anzeigen von Vermittlungs-Agenten werden mit 20 Pf. pro Zeile berechnet. Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pf. Betrag) erbeten, nicht in Reichsmark. Arbeitsmarkt - Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

3916] Den Herren **Großgrundbesitzern** kann ich einen äußerst tüchtigen **Wirtschaftsbeamten** mit Erfolg selbstständig gewirtschaftet und vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen hat, zum 1. Juli er. angelegentlich empfehlen.
von Riedel, Oberleitnant a. D., Berlin N. W., Thurmstr. 51

Stellen-Gesuche

Handlungsstand

4778] Ein junger, tüchtiger **Handlungsgehilfe** der polnischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Juni er. Stellung in einem Kolonialwaren- u. Destillations-Geschäft. Meldg. unter J. Z. postlagernd Gollub Weistr. erbeten.

Kontorist

der mit d. einf. u. dopp. Buchf. sowie Korresp. vollst. vertr. ist, sucht u. best. Anst. v. sofort od. 1. Juni dauernde Stell. Gef. Meld. u. W. D. postl. Thorn I.

2 Mt. Belohnung

Denjenigen, welcher einem Kaufmann, bisher in der Getreidebranche tätig, eine Stelle als **Buchhalter u. Lagerist** v. 15. Juni ev. früher beschafft. Meld. dr. u. Nr. 4826 d. d. Gef. erb.

Jüngerer Materialist

der poln. Spr. vollst. mächt., flott. Exped. von angen. Neuz., sucht ver. sof. dauernde Stell. Gest. in auch d. kait. Destill. mäch. Gef. Meld. u. W. 106 postl. Thorn erb.

Gewerbe u. Industrie

Das **Kellner-Bureau** Danzig, Hundeg. 29, empf. den Herren Hotel- u. Restaurationsbes. tücht. **Servierkellner**, i. sämtl. Vert.

Buchbinder, mittl. J., i. selbst. d. St. i. H. Buchb. a. all. Arb. Ang. d. Lohn. erb. S. Felgentreu, b. S. Buchwald, Birnbaum a. R.

Tüchtige erfahren. Müller mit guten Zeugnissen sucht von sofort od. 15. d. Mts. Stllg. Schwarz, Werführer, Postort Drowen.

Landwirtschaft

Ein energ. geb. in j. Zweige d. Landw. erf. best. empf. taktionsf. **Verh. Administrator** 40 J. a., ev. i. v. 1. Juli od. sv. anderweitig dauernde Stellung. Meldungen v. br. m. d. Aufschr. Nr. 4715 durch den Gesell. erb.

Suche für meinen tüchtigen, einfachen, zuverlässigen **4609** **Inspektor** 31 J. alt, 7 J. hier, 6 Sprachen mächt., a. Juli Stellung b. mäs. Gehalt, auch b. Wittw. sehr gut. Selbiger würde auch sein größ. Vermögen bei Wittw. anwenden. Gef. Meldg. an Ober-Inspektor Gremm, Siegelbergstr. 10, Dvr.

Sch. Suche Stelle vom 1. Juni als **Wirtschaftsbeamter** bei den Prinzipalen oder Gutsvorw. in Westpr. Bin. prakt. Landwirtsch. u. gebierter Soldat. Jäger Jahrg. 94, geführt a. gute Zeugnisse. Kojeck, Wirtschaftsinsp. Nr. 4915 durch den Gesell. erb.

Suche j. 1. Juli er. Stellg. als **erster oder alleiniger selbständiger Beamter** bin 18 J. Landw., verb., ohne Familie, in Pommern, Brandenburg, Mecklenburg u. Westpr. in Stellung gewes. Gute Zeugn. u. Empfehlung. Ich. mir 3. Seite. Meldg. verb. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 4526 d. d. Gefell. erb.

Unv. herrsch. **Kaufm.**, Landarb. fibern, a. J., ev. a. Voigt, empf. Nabe, Berlin, Gartenstr. 159.

Brenner verb., sucht, gest. auf sehr gute Zeugn., 3. nächst. Camp. anderr., dauernde Stellung. Gef. Meld. verb. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4915 durch den Gesell. erb.

Für einen **5016** **Unternehmer** mit 25 russ.-poln. Arb., suche vom 15. 5. bis 1. 7. 1900. Beschäftigung. Gef. Meld. erbet. an Pietut, Wassermüller, Lichtfelde Wpr.

Offene Stellen

Ein evangelischer **Kandidat** der musikalisch ist, findet zum 15. d. Mts. Stellung. Meldg. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5027 durch den Geselligen erbeten.

4740] Einen tüchtigen **Büreauvorsteher** sucht Dinkowski, Rechtsanw., Bromberg.

In Dörfern u. kleinen Städten, welche mit der Landwirtschaft in Verbindung stehen, werden für den Verkauf von Düngemitteln und Futtermitteln **Bevorteter** gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 1423 durch den Geselligen erbeten.

4317] Suche per sofort

einen flotten Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Photographie u. Angabe der Gehaltsansprüche umgehend erbeten.

L. Puttkammer, Thorn,
Manufaktur- und Modewaarenhandlung.

Für mein Kolonialw., Delikatessen-, Wein- und Cigarren-Geschäft suche per sofort einen älteren, (nicht unter 20 Jahre) **jugen Mann**

der flotten Verkäufer und der poln. Sprache mächtig sein muß. Meldungen mit Zeugnisausz. und Gehaltsanpr., Angabe der Konfession. Persönliche Vorstellung bevorzugt. [4420]

St. Saczowski, Dirschau, Langestraße 4.

Für die Manufakturwaarenbranche suche ich per sofort einen tüchtigen, jüngeren [4863] **Verkäufer**

1 Volontär u. einen Lehrling. Meldungen an Adolf Israel, Liegenhof Weistr.

4925] Für mein Manufakturwaaren-, Schuh- und Porzellan-Geschäft suche per 15. Mai er. einen **Kommis** eine **tüchtige Verkäuferin** polnische Sprache erwünscht. Moriz Rosenbaum, Neuteich Weistr.

Zwei Verkäufer christl. Konfession und der polnischen Sprache mächtig, zum 1. Juni gesucht. Meldungen mit Zeugnissen u. Gehalts-Ansprüchen erbeten. Philipp Semrau, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft, Ezerst.

5001] Internationales **Reklamé-Unternehmen** sucht per sofort **redegewandten jugen Mann.** Kautions 300 bis 500 Mark. Hohes Einkommen. Gg. Hering, Thorn, Strohhand-Str. 4.

2 (christliche), tücht. **Verkäufer** der Manufaktur- u. Modewaaren-Branche, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, finden **sofort dauernde** Engagement. Photogr. u. Zeugnisse einreichen. **Julius Schreiber,** Konig Weipreuzen.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft, verb. mit Restaurant, suche ich bei gutem Gehalt von sofort oder später einen tüchtigen, durchaus zuverlässigen **jugen Mann** der in meiner Abwesenheit das Geschäft leiten muß. Meldungen mit Zeugnisausz., Photographie, Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4750 durch den Geselligen erbeten. Ver 1. resp. 15. Juni suche ich einen tüchtigen [4671] **Verkäufer**

der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Photographie und Gehaltsansprüchen an S. Zeimann, Culm a. W.

Ein zweiter [4684] **jugen Mann** der eben seine Lehrzeit beendet hat, wird von sofort für Kolonial- und Materialwaaren-Geschäft gesucht. Meldung, nebst Gehaltsansprüchen unter E. H. postlag. D. Eylan erbeten.

4986] Ein **jüngerer flottes Verkäufer** und ein **Lehrling** oder **Volontär** gesucht. Oscar Lewinski, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft, Elbing.

4978] Für mein Materialwaaren-Geschäft verb. mit Ausschank suche ich per sofort oder 1. 6. cr. einen **Kommis.** Bedingungen: kath., polnische Sprache, schöne Handschr., flottes Expedient. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche. S. Szlanga, Czarnikau.

Suche per sofort [4894] **2 tüchtige Verkäufer** für die Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Abteilung. Meldg. mit Photographie, Gehaltsanpr. b. freier Station erbeten. Hermann Segall, Berliner Waarenhaus, Wangerin i. Pomm.

F. m. Destill. Engros u. Materialw. suche per 1. Juli cr. e. j. **Mann** u. 2 **Lehrlinge** unt. Angabe der Gehaltsansprüche. [5017] S. Bondel, Bronte.

Ein **jug. Kaufmann** der im Waaren-Engros-Geschäft Stellung gehabt, mit den laufenden Komptarbeiten vertraut ist und selbständig zu arbeiten vermag, findet in einem Fabrikgeschäft Vertrauensstellung. Meldungen mit Angabe der bisher. Tätigkeit und Ansprüche verb. brieflich mit der Aufschr. Nr. 4880 durch den Geselligen erbet.

2 tüchtige Verkäufer polnische Sprache mächtig, für Abtheilung Herren-Garderobe u. Kleiderstoffe, sofort verlangt. Gehaltsansprüche, Zeugnisausz. und Bild einzuweisen. [5007] Waarenhaus Max Reiser, Culm Wpr.

5026] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. Juni einen **jugen Mann** der tüchtiger Verkäufer, guter Dekorateur und der polnischen Sprache mächtig sein muß. Julius Fürstberg Nachf., Neuteich Weistr.

Für mein Cigarren-Spezial- u. Verh. -Agentur-Geschäft suche ich per 1. 7. einen tüchtigen **Expedienten**

der gute Kenntnisse in der obig. Branche hat und mit der einfach. Buchführ. und Kompt.-Arbeiten vertraut ist. [5005] Bruno Fechner, Gnesen.

4946] Einen tüchtigen, flotten **Expedienten** einen jüngeren [4979] **Kommis** oder **Volontär** und **einen Lehrling** der polnischen Sprache mächtig, suche per sofort oder 1. Juli cr. Meldungen mit Gehaltsanpr. b. freier Station erbeten. Samuel Kiewe, Wroctsch, Manufaktur, Woll- und Kurzwaarenhandlung.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche p. sofort einen tüchtigen **jugen Mann** der polnischen Sprache mächtig, welcher auch Schauspieler dekorieren kann. Meld. mit Zeugnisausz. u. Gehaltsanpr. an Louis Hoffmann, Bischofswerder Weistr.

Gewerbe u. Industrie Zum baldigen Antritt wird ein tüchtiger, kräftiger [4428] **Brauer** gesucht. Zeugnisausz. erbeten. Brauerei „Feldschlößchen“ in Neuthen D.-S.

4993] Ein junger **Kellner** kann für mein Gartengeschäft eintreten. Selbiger übernimmt das Fd. S. Thalmann junior, Neuterdorf der Ortelsburg.

Ein tüchtiger **Buchbindergehilfe** gesucht, welcher Bilder einrahm. und auch etwas von der Dender. versteht. Beschäftigung dauernd. J. Körner, Liebstadt Dvr.

4892] Zwei **Buchbindergehilfen** sucht auf dauernde Kundenarbeit B. Lütke, Schlawe i. Pom.

Tüchtiger [4994] **Buchbindergehilfe** von sofort gesucht. Czibulinski's Nachf., Inkerburg.

Jüngerer Buchbindergehilfe der auch in der Druckerei tätig sein muß, kann sofort eintreten. Auch kann sich ein **Lehrling** melden. Verlag d. Ragnitzer Zeitung, Ragnitz. [5020]

Barbieregehilfe findet Stellg. P. Knuth, Neufahrwasser, Dübenerstraße 60. [4940]

Tücht. Freiseurgehilfe wird von gleich od. 15. Mai gef. Bernh. Brenzel, Danzig, Holzmarkt 15.

3 Malergehilfen u. 2 Anstreicher sucht von sofort für dauernde Beschäftigung. Reise-geld wird vergütet. [4726] Emil Stoyke, Jablonowo Wpr.

Mehrere Malergehilfen können sofort eintreten bei S. D. Schröder, Waler, Gilgenburg Dvr. [4906]

4 Malergehilfen bei hob. Lohn u. Reisevergütg. sucht v. sof. J. Raftemborski, Malermstr., Hohenstein Ostpr.

Malergehilfen

stellt noch ein [4514] Franz Theiß, Dekor.-Maler, Jablonowo, Kreis Strassburg.

Wäscher selbständiger, findet von sofort dauernde Stellung. [4312] Rosäner, Färberei, Braunsberg Ostpreuß.

Mehrere tüchtige Schneidergehilfen finden auf Stück dauernd Arbeit. S. M. Scheye, Maßgeschäft, Lobien s. [4559]

Tüchtige Schneider auf Woche und Stück sucht bei hohen Löhnen Robert Walter, Marienwerder. [4942]

2 Schuhmachergehilfen. finden bei gut. Lohn sof. dauernd. Beschäftig. Auch kann ein **Lehrling** sofort eintreten bei [4022] Aug. Wagner, Schuhmachstr., Oberkist, Prov. Posen.

Ein **Konditorgehilfe.** sucht die Konditorei von [4733] Ernst Sprengel, Marienburg. Gehaltsansprüche erbeten.

Suche v. 1. Juni cr. od. früher einen tüchtigen, nuchternen **Bäckergehilfen** der selbständig arbeiten kann. W. Wroczynski, Gorzno. [4780] Einen **Bäckergehilfen** als zweiten bei 7 Mark Lohn wöchentlich, stellt ein S. Moeller, Br.-Stargard. Eintritt am 12. Mai. Meldungen brieflich.

4412] Einige **Böttchergehilfen** stellt von sofort ein Ditteutsche Fabrikfabrik, H. Matern, Allenstein.

Tischlergehilfen auf Bauarbeit sucht [4913] C. Rennard, Neuteich Wpr.

Lohnschläger auf Reparatur u. Arbeiten häufig, können sich melden. Möbelfabr. S. Hermann, Graudenz, Kirchenstr. 4.

4572] In Schwarzin bei Altstettin wird bei hohem Lohn sofort ein tüchtiger, unverheirateter **Stellmacher** gesucht.

Ein Stellmachergehilfen sucht von sofort oder später Stellmachermester R. Ebert, Reidenburg Ostpr.

2 Stellmachergehilfen finden dauernde Beschäftigung, sowie **zwei Lehrlinge** können eintreten. [4949] Pawlik, Stellmachermester, Thorn, Thurmstr.

Suche von sofort einen [4663] **Stellmachergehilfen.** S. Spatowski in Sumowo ver Raymowo Wpr.

4678] Einige jüngere **Wagenladierer** finden von sogleich Beschäftigung bei W. Spaende, Wagenfabrik, Graudenz.

Zwei Sattlergehilfen, sucht von sogle. C. Strahlau jun. Strassburg Weistr. [4833]

Sattlergehilfen finden dauernde Beschäftigung und können sofort eintreten. C. Hausmann Sattl. u. Tapet., Bischofswerder Weistr.

Ein **Sattlergehilfe** findet noch dauernde Beschäftigung bei [4738] R. H. Vorhardt, Jaitrow.

Die auf meinem, aus zwei **Wagenvollgattern** v. bestehend. Danzigerwerk Reimburg auszuführenden Arbeiten, wie Schneiden, Stablen u. i. w., beabsichtige ich von sofort an **erfahrenen, selbständigen Schneidemühlener Werkführer**

in Afford pro im zu übertragen. Geeignete Bewerber mit nur guten Zeugnissen wollen sich sofort melden. [4745] W. Nanten, Zempelburg.

Zum 1. Juni d. J. findet in meinem Dampffägewerk ein tüchtiger, nuchtern **Werkführer** welcher mit der Ausübung der Holzzer vertraut ist und das Schöpfen der Sägen zu besorgen hat. Stellung. Nur tüchtige Fachleute wollen sich melden. Dampffägewerk Grodzyczno v. Montowo Weistr.

4467] Ein tüchtiger **Müllergehilfe** kann sofort eintreten bei A. Wittenhagen, Feldmühle Callies. [4695]

Ein jüngerer **Müllergehilfe** kann sofort eintreten. Samulon & Jacobsohn, Kunstmühle, Osterode Ostpr. [4883] Ein zuverlässiger **Müllergehilfe** findet von sofort dauernde Stellung bei S. Kopp, Riesenkirch Wpr.

Zwei jüngere [4995] **Müllergehilfen** sucht zum sofortigen Antritt Mühle Gilgenburg.

4636] Einen tüchtigen, nuchtern und ehrliehen **Müllergehilfen** sucht zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn Dahlmann, Schoened.

Tüchtiger Steinmetz welcher im Schriftbau geübt ist, kann sofort eintreten. [4875] C. Ruchl, Allenstein, Kunstmühle, Marmorwaaren-Fabrik.

Erster Installateur für Haus-, Gas- und Wasserrohrleitungen mit Installationen von Glühlampen, Koch- und Badeeinrichtungen, v. vollkommen vertraut, sofort bei hohem Lohn zu dauernder Beschäftigung gesucht. Städt. Gas- und Wasserwerke, Braunsberg Ostpr.

Tüchtige Dreher finden dauernde Beschäftig. bei hohem Lohn bei [4821] Philipp Hannach, Billa i. W., Bumpen- u. Maschinenfabrik.

Tüchtige Schlossergehilfen auf Gitter- u. Bauarbeit finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Karstadt & Hopp, Kunstschlosserei Elbing.

Schlosser für Bau- u. Gitterarbeit, können sich melden bei [4500] Gerlach, Soldau Ostpr.

4110] Ein tüchtiger **Dampfpfugführer** ein **gewandter Modellstecher** und ein **älterer, solider Former** als Vorarbeiter für dauernde Beschäftigung gesucht. Verheiratete bevorzugt. Meldungen mit Lohnansprüchen und Zeugn. an Z. W. Gehlhaar, Rafael (Pfele), Gießerei u. Maschinenfabrik.

4588] Unverheiratete **Maschinen** bei Dampfmaschinen können sogleich oder später eintreten bei J. Gutschke, Ruzschwitz.

2 Schmiedegehilfen finden dauernde Arbeit bei Schmiedemeister Budowski, Adl.-Rehwalde, St. Lindenau Westpreußen.

Dominium Watkowi s. b. Rehof sucht einen [4864] **Schmied.** Derselbe kann unverheiratet od. verheiratet sein, bei hohem Lohn und Deputat.

4711] Nuchtern **Schmied** gesucht, welcher in Feldbahn-reparatur und Hufebeschlag gut bewandert sein muß. Meldungen unter Verweisung von Zeugnisausz. an C. Kietz, [4711] Paulshof bei Morroschin.

Zwei tüchtige [4379] **Schmiedegehilfen** sucht von sofort G. Belz, Wagenfabrik, Osterode Ostpr.

2 jg. Klempnergehilfen sucht von sofort [4645] B. Seifert, Rehden Wpr.

Können von sofort eintreten. Dauernde Beschäftigung und hoher Lohn. [4721] R. & E. May, Gnesen, Hornstr. 30.

In Trankwitz, Kr. Stuhm, ist die Stelle eines ordentlichen, **Hofmauers** evang., verb. [4981]

w. zogl. die Lokomobile zu führ. u. als Amtsdienner zu fungieren hat, sof. zu befehlen. Nur mit guten Zeugn. versehen, subverl. Bewerber woll. sich u. Ein. ihrer Zeugn. an den Untera. wenden. von Kries.

100 Maurergehilfen können Beschäftigung finden bei Alfred Müller, Baugeschäft, Elbing.

Tüchtige Dachdecker finden dauernde Beschäftigung bei Friz Kossak, Schiefer- und Dachdeckermeister, Heilsberg Ostpr. [4685]

Ruffeher für Riegelpressen mit 15 Riegel- Arbeitern sucht für Affordarbeit bei hohem Lohn [4453] Dampffägelei Antoniewo bei Leibisch.

Persönliche Vorstellung erforderlich.

Suche 2 **Ringofendrenner** welche bis Fertigstellung d. Ring-ofens streichen müssen, geg. hob. Afford od. Wochenl. Brennzeit bis Mon. März 1901. Riegel-Verwaltung Entenbruch bei Neumarkt Weistr. [4992]

2 tüchtige Riegelgehilfen braucht v. hob. Lohn od. Afford v. sogl. J. Jans, Marienwerder.

3-4 Dachdeckergehilf. finden von sofort dauernde Beschäftigung bei [4991] Fr. Zehle, Dachdeckermeister, Briesen Wpr.

4972] Einen tüchtigen Dachdeckergehilfen und Lehrling stellt sofort ein E. Sachowski, Dachdeckermeister, Dilschowsmerder.

1 Dachdeckergehilfe findet dauernde Beschäftigung bei Otto Krücker, Dachdeckermeister in Straßburg Westpr.

4318] Tüchtige Steinsetzmeister zur Ausführung von ca. 30000 qm Plasterarbeiten können sich sofort melden bei Julius Berger, Tischbaugeschäft, Bromberg.

100 geübte Steingräber und Steinfläger gegen hohen Lohn gesucht. Steine im Lande viel vorhanden. Aufnahme in der Nähe. Meldungen bei K. Riefe, [4710] Paulshof bei Morroschin.

4070] 50 tüchtige Kopfschlagler finden sofort dauernde Beschäftigung bei W. Brundow bei Wehberg.

Für den Steinschlag im Kreise Luchel werden mehrere [4888] Steinschlagler bei hohem Lohn gesucht. Meldungen nimmt der Chausseebauwerkmeister Woythal in Köslin a. b. Luchel entgegen.

Landwirtschaft Ein unverh., evangelischer Amtsekretär u. Rechnungsjührer der die Speicherverwaltung mit zu übernehmen hat, wird bei 600 Mark Jahresgehalt zum 1. Juli, event. früher, gesucht. Meldungen unter Angabe der Adresse früherer Herren Prinzipale werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4895 durch den Gefelligen erbeten. Nichtbeantwortung gilt als Abgabe.

4984] Ein evang., unverh. Rechnungsjührer der auch den Speicher zu übernehmen hat, findet sogleich oder auch später Stellung. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten. Hoge, Kgl. Amtsrath, Pustka Dombrowen b. Brsch.

Zinspektor findet zum 1. Juli Stellung. Gehalt 360 Mark. [4501] Dom. Kl. Lanersee v. Heinrichsdorf.

2. Beamter nicht zu jung, findet sof. Stellung. Gehalt 360 Mk. p. a., excl. Wäsche. Persönl. Vorstellung erwünscht. Graemerdorf v. Hsdau Wpr.

Gefucht z. 1. Juli in Domäne Rath in Ube bei Subtau Westpr. ein ordentlicher, unverheirateter Hofinspektor bei 400 Mark Anfangsgehalt. Abfahr. der Zeugnisse einzuwenden an die Gutsverwaltung. [4667]

4879] Infolge Uebernahme der Gutsverwaltung Wangeren suche per sofort einen Wirthschaftsaffistenten. der die Hofwirthschaft in Rynst zu versehen hat. Persönliche Vorstellung gefordert. Kennz. resp. Interes. für die Buchführung erwünscht. Alter nicht über 25 Jahre. Gehalt 400 Mark excl. Wäsche. Gutsverwalter Wentzsch, Rynst Westpr.

4874] Suche von sofort für meine größere Brennereiwirthschaft einen unverheirateten, tüchtigen, bescheidenen u. soliden zweiten Inspektor bei hohem Gehalt, der die Hof- u. Brennereiverwaltung zu übernehmen hat. Derselbe muß auch in landwirthschaftlicher Buchführung erfahren sein und seine Befähigung zu dieser Stellung durch gute Zeugnisse nachweisen können. Hagen, Gilgenau bei Passenheim Ditr.

4969] Ein tüchtiger, zuverlässiger Inspektor mit einiger Erfahrung, evangel., findet zu sogleich oder 1. Juli d. 33. Stellung? Zeugnisse u. Gehaltsansprüche zu richten an Dom. Neuhoff v. Neuguth Westpreußen.

Zum 1. Juli wird für eine größere Wirthschaft ein nicht zu junger, gewisshafter [4956] Hof- u. Speicherverwalter der gleichzeitig die schriftlichen Arbeiten in Amt- u. Gutsverwalter wie sonstig. Wirthschaftsangelegenheiten zu übernehmen u. darin erfahren sein muß, gegen ein Anfangsgehalt von 500 Mk. bei freier Stat. gesucht. Schriftliche Meldungen nebst Zeugnisabschrift unter L. V. postlag. Steinort Ditr. erbeten.

4851] Dom. Dobieszewko b. Gollantsch, Bez. Bromberg, sucht z. 1. Juli oder sofort einen einfachen, älteren Hofverwalter evang. Religion. Anfangsgehalt 360 Mark bei freier Station excl. Wäsche.

4839] Dom. Lubadly bei Gildenshof sucht zum 1. Juni einen Wirthschaftsbeamten Gehalt 450 Mark.

Suche zum 1. Juni einen geb. jungen Mann als [4788] Wirthschafts-Gleichen gegen mäßige Pensionszahlung. Dom. Schnellwalde (Postort Dyr.) Gade, Oberinspektor.

Als Wirthschaftsbelevé bei Kattrenewitz bei Bischofsburg Ditr. melden sich ein junger Mann [4716] kann sich ein junger Mann melden in [4716]

Gefucht zum 1. Juli d. 3. ein tüchtiger, ev. verheir. [4828] Brennereiverwalter für gr. Brennerei mit mechanisch. Gährbottig Kuhl, bevorzugt aus der Prov. Posen. Meld. erbitte unter A. S. postl. Mählen Ditr.

4970] Ein unbedingt tüchtiger, nüchtern und zuverlässiger Hofmeister mit Scharwerker, sowie ein Kuhfütterer mit Scharwerker, finden sogleich [4716] 1. Juli d. 3. Stellung. Zeugnisse und Ansprüche z. richt. an Dom. Neuhoff v. Neuguth Westpreußen.

2282] Unverheirat., selbstthät. Gärtner 180 Mark p. a., sofort gesucht. Pietich, Dom. Arnoldsdorf bei Hohenkirch Wpr.

Dom. Bittehnen ver Viebstadt Ditr. sucht zum 1. Juli einen tüchtigen, verb. [4540] Gärtner der serviren kann und auch den Fang des Raubzeugs gründlich versteht. Zeugnisse in Abschrift und Gehalts-Ansprüche einfinden.

4630] Zwei ordentliche Käsergehilfen für Löffler können bei 45 Mk. pro Monat von gleich eintreten in Dampfmoikerei Cronsnest bei Augustwalde Wpr.

Achtung! Mehrere tücht., m. gut. Zeugn. verh. Oberchw. erb. z. H. wie z. gr. Viehbest. sof. und spät. Stelle, sowie mehr. led., tüchtige Einzelchw. u. 45 tücht. Arbeiter. zu sof. Lohn monatl. 30 u. 40 Mk. nach jeder Richtung Deutschlands. [4436] Empf. meine sämtl. feinst. u. dauerh. Schweizer-Artikel z. d. reellst. Preisen. Zweig-Bureau Marienburg Wpr., Schulstr. 13. Alfr. Born, Verwalter.

Suche von sofort einen [4462] Hofmeister. Saselau, Lübbich bei Puhig. Suche sofort [3944]

2 Unterchwizer zum Melken. Johnte, Altenberg bei Königsberg i. Pr.

Unterchwizer sucht Oberchwizer Gerber, Karfawich bei Marienwerder.

Ein tücht. Kutscher der g. fährt, wird zum 1. Juni oder früher bei hohem Lohn u. Deputat gesucht. [4694] Dom. Damaschken b. Gardichau.

Kutscher zum 1. Juli gesucht, unverheir., Kavallerist od. Fahrer bei der Feldart. bevorzugt, mögl. fröhlich, knecht, w. Feldarbeit versteht. Lohn 90 Thlr. Reisegeld vergüt. Meldungen mit Zeugnisabschr. an die Königl. Oberförsterei Bdrnich u. b. Lübben N.-L. Rhs. Frankfurt a. Oder. [4743]

30 bis 40 Rübenarbeiter werden bei hohem Lohn sofort gesucht. [4837] Hannemann, Guojan b. Siemondsdorf.

Ein Vorarbeiter oder Unternehmer mit 12 Arbeitern, kann sofort eintreten bei [4843] D. Wulff, Kl.-Neubrau, Station Sedlitz.

Unternehmer mit 15 b. 18 Leuten zur Rüben- u. Erntearbeit sucht von sofort [4845] D. Moeller, Altmart.

4643] Suche für sofort bei hohem Lohn und Deputat 2 Gespannnechte 1 Zinsmann 1 Kuhfütterer (sämmtl. verheiratet), evang. mit Scharwerkern, und 1 Kutscher unverheiratet. Klein-Saczepanzen bei Leszen Westpr. Die Gutsverwaltung. Radtke.

Sch suche von sofort od. später für 20 Kühe einen nüchternen, erfahrenen und durchaus zuverlässigen Schweizer. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und Befähigung der Zeugnisabschriften sind zu richten an Brauereibesitz. Meyer, Johannisburg Ditr.

Ein Torfmeister mit 6 bis 12 Mann für beliebiges Quantum Sandstichtorf, bei dem hoh. Affordrat von 2 Mark pro Klafter, a 108 Kubikfuß, von sofort gesucht in Dom. Gr. Sarrau bei Bahnhstation Salzen Dyr.

30 bis 35 Arbeiter u. zwar Mädchen u. Burschen, werden von sofort bei hohem Lohn und Deputat vom Dom. Golotty ver Anislaw Westpr. gesucht. Beschäftigungszeit bis Ende Oktober. [4543] Grossmann, Inspektor.

Hannoveraner Torfarbeiter finden dauernde Beschäftigung in Gurnen bei Golbay.

Verschiedene Einze tüchtige [4240] Drainage- und Vorfluth-Schachtmeister mit je 25 Arbeitern, finden von sofort für den ganzen Sommer lohnende Beschäftigung in Ostpreußen. N. Foraita, Kulturtechniker, Snowrazlaw.

Ein Kutscher verheiratet, aber möglichst ohne Kinder, per 15. Mai gesucht. Max Rosenthal, Expediteur, Bromberg, Theaterplatz 4.

Milchfahrer bei hoher Lantime und [4794] 2 Molkeereihrlinge unter günstigen Bedingungen. sucht Molkeerei Marienburg.

4201] Ein ordentlicher, ehrlidher junger Mensch, kann sich per sofort, event. 1. Juni, als Hausdiener melden, muß ein Pferd mit versehen, fahren können. Lohn 120 Mk., steigend bis 150 Mk. Max Seffe, [4201] Bahnhof Las towis.

Lehrlingsstellen Lehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten in Franz Nelsons Buchdruckerei, Neuenburg Wpr.

Frauen, Mädchen. Stellen-Gesuche Jung. Mädchen, d. a. ein. Gute die Wirthsch. 1. 3. erl. hat u. üb. 2 3. a. Stiche konditionirt hat, noch in Stellg., erf. im Kochen, noch in allen Zweigen d. Landwirthsch., w. von sogleich andern. Engagement, am liebst. in Masuren auf einem Gute. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 100 postlag. Raw-Lowa bei Gornowich, erbeten.

Suche v. 1. Juni cr. Stellung als Köchin oder Wirthin im Hotel oder Badeort. Meldungen unter Nr. 880 M. W. erbeten postlag. Allenstein. [4524]

Wirthschafterin, ev. über 30 J., anpruchsel., wirthsch. f. v. 1. Juli Stell. zur selbst. Führ. e. bürgerl. Haush. b. einz. Herrn. Meldung. briefl. unter Nr. 4705 durch den Gefelligen erbeten.

Selbsth., verh. Wirth., Geh. 300 Mk., v. gleich empfi. Fr. Lücke, Bromberg, Bahnhofstraße 19.

Eine Haushälterin gefüht auf l. g. Zeugn., wünschtl. Stellung bei ein. einz. ält. Herrn z. selbst. Führ. v. sogle. o. 15. Mai. Meld. postlag. Diterode u. B.

Von gl. f. ein im Haushalt u. Hauswirthsch. sehr erf., älteres Mädchen Stell. z. Wirthschaftsaff. Meld. verb. dr. m. d. Aufschrift Nr. 4919 d. d. Gefelligen erbet.

E. j. Mädchen, ev. (Förstertochter), wünschtl. einige Kenntnisse v. Mädchen, Danabart, Blätt. u. b. Landwirthsch. hat, sucht Stell. v. 1. Juli als Stütze (am liebst. in e. Forsthaufe). Es wird men. auf Gehalt als auf gute Behandl. mit Familienanschluß ges. Meldungen w. briefl. m. der Aufschr. Nr. 4823 durch den Gefella. erb.

Meierin durchaus zuverlässig und erfahr., sucht von sofort oder spät. Stellung. Gute Zeugn. vorh. Gef. Meld. verb. dr. m. d. Aufschrift Nr. 4923 d. d. Gefelligen erbet.

Ein Kinderfräulein habe mit guten Zeugnissen zu vermitthen. U. Wechsler, 4941] Marienwerder Westpr.

Suche für meine 16 jähr. Tochter, der deutsch. u. polnisch. Sprache mächtig, in einem Putz- u. Kurzwaarengeschäft, wo sie auch zugleich Handarbeit lernt, eine passende Stelle als Lehrling. Meldungen unter Nr. 100 K. postlag. Neuenburg Wpr. erb.

Anfändiges, gebild. Mädchen wünscht die feine Küche zu erlernen. Meldungen br. u. Nr. 4832 durch den Gefelligen erbeten.

4968] Für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen Lehrling. Wolff Poewe, Basewalk.

Lehrling nicht unter 17 Jahren, mit gut. Schulbildung, für mein Drogen-Geschäft gesucht. Soldner der schon einige Zeit gelernt hat bevorzugt. Bedingungen günstig. Ausbildung gewisshaft. [4839] Johannes Vid Nachfl., Marienburg, Drogerie zum Löwen, Mineralwasser- u. Mostrichfabrik mit Dampftrieb.

Junge Leute mit guter Schulbildung, welche sich dem Banfach widmen wollen, finden unter günstigen Bedingungen Aufnahme als Lehrling in einer größeren Brauerei Döpreußens. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4891 durch den Gefelligen erbeten.

Freiwilligelehrling sucht Bernh. Rikow, Danzig, Alst.-Graben 109.

4927] Von sofort kann ein Lehrling mit guter Schulbildung, Sohn anständiger Eltern, eintreten. F. Marquardt, Craudenz, Kolonialwaaren-, Wein- und Cigarren-Handlung.

3446] Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat Gärtner zu werden, kann noch eintret. bei Kuttner & Schrader, Kunst- und Handelsgärtnerei, Samenhandlung, Obstbaum- und Rosenschulen, Thorn.

Barbierlehrling kann sich melden bei [4868] M. Krause, Mewe.

4877] Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft, verbunden mit Restauration, suche ich einen Lehrling mit entsprechender Schule. Derselbe muß auch perfekt polnisch sprechen. Gef. Meld. erbitte S. Choinacki, Snowrazlaw.

Ein Bursche der die Bäckerei erlernen will, kann sofort eintreten. [4944] Carl Schubert, Danzig, 3. Damm 4.

4247] Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche ich von sogleich einen Lehrling möglichst polnisch sprechend, Sohn achtbarer Eltern. Otto Karwinski, Diba.

Offene Stellen 4202] Der Vaterl. Frauen-Zweig-Verein des Kreises Witow sucht zum möglichst baldigen Antritt eine Gemeindepfegerin für die hiesige Stadt. Einkommen neben freier Wohnung (mit der Kleintinderkammer zusammen) und freier Feuerung 5- bis 600 Mk. jährlich. Reise hierher wird vergütet. Um möglichst baldige Meldungen (nebst Zeugnissen) ersucht Witow, den 3. Mai 1900.

Der Vorstand des Vaterl. Frauen-Zweig-Vereins. Rathke, Königl. Kreisinspektor.

Lehrerin gesucht. An der Privat-Mädchen-Schule in Sauter wird eine mit 1000 Mark dotirte Lehrerinstelle zum 1. Juli 1900 vakant. Bewerberinnen mosaischen Glaubens, welche die Lehrbefähigung für höhere Mädchenschulen besitzen und außerdem den Turnunterricht übernehmen können, wollen Meldungen und Zeugnisse an den Vorsitzenden des Kuratoriums, Herrn Professor Dr. Popinski, bis zum 1. Juni einbringen. [4878] Sauter, den 8. Mai 1900.

Das Kuratorium der Privat-Mädchen-Schule. Erzieherin gepr., ev., zu 3 Mädchen (11, 9, 7) und 1 Knab. (6 Jahre alt), pro 1. Mai, sucht Pietich, Dom. Arnoldsdorf bei Hohenkirch Wpr.

Suche zum 1. Juli ein ev. Kinderfräulein oder Kinderwärterin II. Kl. zu einem Knaben von 3 Jahren, welche auch in Handarbeiten geübt ist. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. zu richten an Frau Gutsbesitzer Pulow, Bernik bei Gnesen (Polen).

Suche für mein Fleisch- und Wurstgeschäft zum 1. Juni eine gewandte [4786] Verkäuferin selbige muß auch im Aufschnitt gewandt sein. Persönliche Vorstellung erwünscht. G. R. Rann, Marienburg

4899] Jüngere, muntere Verkäuferin für Manufaktur u. Putz, möglichst poln. sprech., v. bald ges. Meld. m. Salair b. fr. Stat. u. Phot. a. Siegfried Lewin, Schwerin a. M.

Suche für meine Konditorei sowie Wiener Café eine tüchtige Verkäuferin bei hohem Gehalt. Meldungen erbitte mit Photographie und Zeugnisse zu richten an [4831] B. C. Hoffmann, Dirschau, Langestraße 3.

4218] Für meinen Schuhbazar suche ich zum 1. Juli od. früher eine der polnischen Spr. mächtige erste Verkäuferin bei hohem Gehalt und selbständiger Stellung. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbitte S. Hamburger, Gnesen.

4590] Für mein Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft suche sofort zwei Verkäuferinnen und ein Lehrling mosaisch, der polnischen Sprache mächtig. Pincus Fuchs, Deutschen in Bosen.

Für das Detail-Geschäft einer Seifenfabrik in Bromberg wird per 1. Juni od. später eine erste Verkäuferin gesucht, welche mit der Branche vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist. Pension im Laufe. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4887 durch den Gefelligen erbeten.

4873] Nothe, gewandte Verkäuferin für meine Buch- und Papierhandlung gesucht. Franz Nelson, Neuenburg Westpreußen.

4912] Für mein Kolonial-, Eisen- und Schank-Geschäft suche ein anständiges Mädchen. Polnische Sprache erforderlich. Louis Jacob, Janowis.

5010] Eine tüchtige Verkäuferin der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft von sogleich dauernde Stellung. S. Lehmann, Lissewo Wpr.

Für m. Bäckerei suche e. ehrl. Verkäuferin, die a. d. H. Wirthschaft mit bef. da Hausfr. fehlt. Kant. erf. od. Gef. Meld. briefl. n. Ang. u. Geh.-Anspr. Zeugn. u. Phot. u. Nr. 4852 d. d. Gef. erb. Gebildetes Wirthschaftsfräulein aus guter Familie, d. mit allen Zweigen eines ländl. Haushaltes vertraut ist, findet z. 1. Juli cr. selbst. Stellung auf mittl. Gute bei unverh. Herrn. Anf.-Gehalt 270 Mk. Selbstgehr. Meldung. mit Zeugnisabschr., Altersangabe u. Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4463 d. d. Gefelligen erbeten.

Suche Landwirthin, Kochmamsl., Verkauf. f. Schant, Material. u. Fleischer, Köchin, Stubenmädch. f. Gut. u. St. Mädch. f. M. b. h. L. Hardegen Wf., Danzig, Hlsta. 100.

Für einen größeren, ländlichen Haushalt (Dipreußen), wird v. 1. Juni bei hohem Lohn eine ältere, selbständige, durchaus erfahrene Wirthin gesucht. Meldung. mit Zeugnisabschriften u. rden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4451 durch den Gefelligen erbeten. [4451]

Vertrauensstellung! Für m. am 15. Juni zu übernehmendes Hotel suche z. selbst. Führung des Haushaltes eine ältere, tüchtige und umsichtige, in allen Zweigen der Hotelwirthschaft erfahrene Wirthin welche in der feineren Küche durchaus perfekt sein muß. Bewerberinnen, welche den Haushalt in größeren Hotels bereits selbstständig geleitet u. diesel. Zeugnisse nachweisen können, wollen mit Angabe der Gehaltsanspr. ihre Meld. brieflich unter Nr. 4928 an den Gefelligen einf.

Wirthin welche in der feineren Küche durchaus perfekt sein muß. Bewerberinnen, welche den Haushalt in größeren Hotels bereits selbstständig geleitet u. diesel. Zeugnisse nachweisen können, wollen mit Angabe der Gehaltsanspr. ihre Meld. brieflich unter Nr. 4928 an den Gefelligen einf.

Gefucht zum baldigen Antritt einfach, bescheidenes Mädchen als willige Stütze der Hausfrau im Haushalt. u. b. d. Pflege einer kränklichen Dame. Dienstmädchen vorhanden. Zeugnisse, Bild und Gehaltsanspr. a. Frau Bankvorstand Schwarz, Neustettin.

Ein gebildetes, evangelisches Fräulein die die höhere Mädchenschule ganz durchgemacht hat u. auch musikalisch ist, kann zum 15. d. Mitt. eintreten. Meldung. verb. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5028 durch den Gefelligen erbeten.

4897] Ein gebildetes Fräulein welches sich im Haushalt vollkommen will, findet im Hause eines Gerichtssekretärs bei vollständigem Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütung angenehme Stellung. Meld. u. K. L. 100 postl. Ortelzburg erbeten.

Suche von sogleich anständiges, bescheidenes Mädchen zum Bedienen der Käste. Selbige muß Wasche und mit der Maschine waschen, gleichzeitig etwas Handarbeit machen können. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4664 durch den Gefelligen erbeten.

Wird als Stütze gesucht. Derselbe muß in der Gaststube Gäste bedienen. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5004 durch den Gefelligen erbeten.

Schluss auf d. 4. Seite.

4882] Ein zuverlässiges Wirthschaftsfräulein welches mit der feineren Küche vertraut ist, sowie ein erk. Stubenmädchen welche das Serviren, Aufräumen und Bohren der Zimmer zu besorgen hat, werden per 1. Juni bis Anfang November cr. zu engagiren gesucht. Gef. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen erbitte Gutsverwaltung Bialuitzen Dipreußen.

4867] Einfache, tüchtige Wirthin findet zum 1. Juni evtl. auch früher Stellung. Frau Gutsbesitzer Naschinski, Buchwalde bei Osterode Dyr.

Gefucht zum baldigen Antritt ein junges Mädchen zur Unternehmung im Haushalt und Pflege eines kleinen Kindes evtl. auch Kindergärtnerin III. Kl. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen und Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4422 durch den Gefelligen erbeten.

Zum 1. Juli suche ich eine Wirthin perfekt in der feineren Küche und Bäckerei. Zeugnisse zu senden an Frau von Schlieffen geb. von Weiber, Klein-Solittow (Pomm.).

Suche zum 15. Mai o. sp. ein gebild. Fräulein a. g. Fam., a. Stütze. Selb. m. gewandt f. d. sie auch gleich. i. e. f. Bäckerei i. Verkauf befähigt. m. Ang. u. dauernde Stelle bei vollst. F. Anschl. w. zugesichert. Schriftl. Meld. m. Gehaltsang. erb. u. M. H. 100 postl. Golbay.

4971] Zum 15. Juni suche bescheidenes, evangel. Mädchen als Stütze, die sich vor feiner Arbeit eignet, für kleinen ländlichen Haushalt. Zeugnisabschr. erbitte Clara Deunier, Döllo bei Creone a. Dr.

4974] Eine tüchtige, ältere, evangelische Wirthschafterin welche mit Einrichteten, Backen und Federviehzucht vertraut ist, wird zum 1. Juli oder früher bei gutem Gehalt gesucht. Bewerbungen nebst Zeugnisabschr. sind zu richten an Administratör E. Bogala, Dom. Drees b. Appelwerder Westpreußen.

4744] Zum 1. Juli d. 33. suche ich ein anspruchsloses, nicht zu junges Mädchen aus achtbarer Familie, das kochen kann und das mich in jeder Beziehung im Haushalt zu unterstützen hat. Gehalt 200 Mark. Zeugnisabschriften erb. Frau Gutsbes. Lens, Rosko Kreis Glebne.

In Kroegen bei Marienwerder wird eine tüchtige [1862] Wirthin gesucht. Gehalt 240 Mk., außerdem Lantime f. Eier u. selbstgeog. Geflügel. Zeugnisabschrift. u. Photographie bitte zu send. an Fr. Ramm-Direkt. Penning daselbst.

Gefucht als Stütze für bald einfaches, anständiges [4748] Mädchen selbstthätig, w. kochen u. plätten (Oberboden) kann. Lohn 60 Thlr. Reisegeld vergütet. Meldungen mit Zeugnisabschrift. an Frau Fortmeier Führer in Bdrnich u. b. Lübben N.-L. Regzb. Frankfurt a. Oder.

4997] Zu sofort ein junges, anständiges Mädchen vom Lande als Stütze der Hausfrau gesucht. Selbige muß bei allen vorkommenden Arbeiten mit Hand anlegen. Familienanschluß gewährt. Gehalt 10 Mk. pro Monat. Frau Mahran, Neuborf bei Graudenz.

Suche zum 1. Juli d. 33. ein bescheidenes [4651] junges Mädchen als Stütze. Selbige muß das Kochen, Backen und etwas Federviehzucht verstehen. Am liebsten angehende Wirthin. Stellung leicht. Zeugnisse, sowie Gehaltsansprüche sind zu senden an Frau Fr. Engelmann, Georgenburg b. Bafosch.

1. Juli gesucht. Gehalt 200 Mk. Zeugnisabschriften an Dom. Brantullen ver Kutten Ditr. Gefucht [4686] ältere Wirthin möglichst bald, zur Führung der Wirthschaft auf kleinem Gut bei unverheiratetem Herrn. Gehalt 240 Mk. Meld. mit Zeugnisabschriften werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4686 d. d. Gef. erb.

Ein anständiges, ehrlidhes Mädchen wird als Stütze gesucht. Derselbe muß in der Gaststube Gäste bedienen. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5004 durch den Gefelligen erbeten.

Schluss auf d. 4. Seite.

Suche per 1. Juni oder 1. Juli ein junges Mädchen als Stütze
 die die häusliche Küche versteht. Meldungen erbittet mit Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen
 Julius Kober, E. Flebne.
 4650] Zur selbständigen Führung eines Haushaltes auf dem Lande wird sofort eine evangel., ältere, anpruchslöse

Wirthin
 die gut kocht, gesucht. Meldung, nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unter V. W. 124, postlag. Neustadt Wpr. erbet.

Junge Damen zum Erlernen der feinen Küche
 können sich melden.
 4507
 Veruhard Fuchs,
 Danzig, Hotel 3 Mohren.

Eine tüchtige, jüngere Meierin
 die auch in der Hauswirtschaft und Küche etwas Erfahrung haben muß, wird für eine kleine Milch- und Viehwirtschaft bei ansehnlich. Gehalt zum 1. Juli gesucht.
 Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4890 d. den Gefälligen erbeten.

4787] Für Gut Matoglen suche ich eine erfahrene, durchaus tüchtige

Meierin
 die alle ihre Obliegenheiten freudig erfüllt und sich auch für die Hauswirtschaft interessieren muß. Anfangsgehalt nach Uebereinkunft, bei guten Leistungen in jedem Jahr steigend. Angebote mit Zeugnisabschriften, die nicht zurückgeschickt werden, nehme bis zum 15. d. Mts. entgegen. Antritt der Stelle gleich oder zum 1. Juni cr.
 R. Kiehl, Heilsberg.

Für einen städtischen Haushalt auf dem Lande wird eine

perfekte Köchin
 oder jüngere Wirthin gegen hohes Salair zum 1. Juli gef. Gef. Meldungen bitte zu richten an Frau Geheimr. Dr. Forner, Inowrazlaw. 4853

Zum 15. Juni suche ich ein einfaches, anständiges, fleißiges

junges Mädchen
 als Stütze und Bedienung der Wäste. Gehalt monatlich 15 Mk. freie Station. Zeugnisabschrift beizufügen.
 4791
 Frau Alma Busch, Gruppe, Eruppenübungsplatz.

Zu sofort gesucht auf Rittergut Ringenthal bei Wittweiba, Agr. Sachen, eine

tüchtige Köchin.
 Milch- und Viehwirtschaft ausgeschlossen. Meldungen erbeten an
 Fr. von Schroeter.

4461] Eine perfekte

Kochmamsell
 mit nur guten Zeugnissen bei hohem Gehalt per 1. Juni gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen. Villa Sedan, Joppot.

4388] Ein evangelisches

Haus- und Kinder mädchen
 zum 1. Juli bei hohem Lohn gesucht.
 Rittergut Karzewo b. Wittowo.

Stütze der Hausfrau
 w. sof. gesucht. Dieselbe muß feine Küche plätten können, Erfahrung im Kochen haben und Melken beaufsichtigen. Milch zu Molkerei geliefert. Weibd. mit Zeugnissen erb. 4858
 Dom. Ludwigs Höhe v. Staudau Dittv.

Gesucht zum 1. Juli ev. früher

Koch- resp. Wirthschaftsfräulein
 für Landhaushalt. Firmheit in f. Küche, Bäckerei, Einmachen erforderlich. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4242 durch den Gefälligen erbeten.

Evangel. 4576

Kinderfrau u. evgl. Kinderfräulein
 gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche an Frau v. Herzberg, Gr.-Zablan b. Pr.-Starogard.

Kinderfrau oder Kindermädchen
 für 3 kleinere Kinder aufs Land gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5011 d. den Gefälligen erbeten.

Kinderfrau
 sucht z. sof. z. 1. Jahr. Rinde bei hoh. Lohn Frau Apoth. Lewy, Neuenburg Westpr. 4704

Spätestens zum 1. Juni wird eine bessere, durchaus zuverlässige, evangelische

Kinderfrau
 für einen 2-jährigen Knaben gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4973 d. d. Gefälligen erbeten.

1 od. 2 Kochfrauen
 welche Vesperung d. Küchenarbeiter übernehmen, und ein Mann zur Beaufsichtigung der Küchenarbeiter sofort gesucht.
 Hannemann, Gnojau b. Simonsdorf. 4836

Stellung, Existenz, höheres Gehalt
 erlangt man durch eine gründliche
 12578
kaufmännische Ausbildung
 welche in nur 3 Monaten von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Herren und Damen, Eltern und Vormünder belieben gratis
Institutsnachrichten zu verlangen.
 Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut
Otto Siede, Elbing.
 Königl. behördl. konzeffionirte Anstalt.

Offseebad Neuhäuser
 5 bis 10 Minuten vom Bahnhof Neuhäuser, eine Stunde Bahn v. Königsberg i. Pr., 10 Min. von Pillau, gesunde Lage, milde Luft, schöne Laub- u. Nadelwälder, hübsche Villen mit Gärten, Pensionate; ferner 2 Hotels, ein großes Kurhaus mit schönem Garten und Aussicht auf Ost und See, große Strandhalle mit Restauration, großer Terrasse am Strand, Plantage, Pilzenwald etc., woselbst angenehmer Aufenthalt. Seebäder, Herren und Damen gesondert, gut eingerichtet. Zwischen beiden Bädern große neutrale Strecke, rein Sand. Schöne Waldwege. Vom 15. Juni bis 15. September tüchtiger Arzt am Ort. Wagen jederzeit zu haben. Pensionen u. Logirpreise, Kurtaxe sehr mäßig. Die Badeverwaltung.
Empfehlenswerthe Hotels:
in Neuhäuser: in Königsberg i. Pr.
 Kurhaus. Königl. Hof,
 Pension 5 u. 6 Mk. pro Tag. Aneib.-Laugasse 25,
Robt. Empacher, Zimmer von 2 Mk. aufwärts.
 Hotelwächter. Robt. Empacher, Besitzer.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
 Maschinenfabrik u. Kesselschmiede
 offeriren die patentirte
 Milch-Entrahmungs-Maschine
„Adler“
 einfache und bequeme Milch-
 Centrifuge.
 Tadellos leichter, ruhiger Gang.
 Schärfste Entrahmung.
 Preislisten frei!

„Stegiol“, Bapdach-Anstrich der Zukunft
 ist eine Anstrichmasse für Bapdach, welche bei der größten Hitze nicht läuft oder tropft und nur alle zehn Jahr erneuert zu werden braucht.
Alleinverkauf für Danzig und Umgebung:
Fritz Kamrowsky, Danzig,
 Komtor: Langgarten Nr. 114, Telephon 955.

Ein Abschluß auf 3631

500 Fahrräder
 bei einer der größten deutschen Fahrradfabriken (Aktien-Gesellschaft) ermöglicht es mir, ein
bewährtes, erstklassiges Fahrrad
 1900er Modell
 mit Ia. Blockette und besten Pneumatics (Continental o. Peter's Union) montirt, für den in Anbetracht der vorzüglichen Qualität des Rades außergewöhnlich billigen Preis von

nur 130 Mark
 verkaufen zu können.
 Für leichtesten Lauf und Haltbarkeit der Maschine leiste ich 1 Jahr Garantie und erkläre mich ausdrücklich bereit, jede unter die Garantiebestimmungen fallende Reparatur während der Garantiezeit unentgeltlich auszuführen.
 Oben empfohlene Räder bringe ich unter meiner eigenen patentamtl. geschützten Handelsmarke „Schwalbe“ zum Verkauf.
 Ich bemerke ausdrücklich, daß ich nur infolge des enormen Absatzes mit einer einzigen Fabrik und des mir dadurch bewilligten Ausnahme-Preises in der Lage bin, dieses wirklich gute Rad zu solch niedrigem Preise verkaufen zu können. Es werden ja häufig Räder zu noch billigeren Preisen angeboten, doch handelt es sich dann fast immer um amerikanische Maschinen, an denen die Kundenschaft keine Freude erlebt.
 Mein ausgedehnter Kundenkreis und mein großes Renommee bieten Garantie für beste und reellste Bedienung.
 Illustrierte Preislisten über meine Schwalbe-Fahrräder und Zubehörsache versende auf Verlangen gratis und franko.

J. F. Meyer, Bromberg,
 I. und größtes ostdeutsches Fahrrad-Verandhaus.

Hamburger Kaffee-, Kakao- und Thee-Verand-Haus!
 Lieferungs-Bedingungen:
 Verpackung, Nachnahme und Porto frei!
 Bestell-Porto wird vergütet!
 in meinen bisher unübertroffenen 9 1/2 Pfd. Patent-Verand-Beuteln!

Kaffee Geröstet: Nr. III. Nr. II. Nr. I.

nur streng naturell geröstet ohne Zucker	Santos Melangen	95 Pf.	100 Pf.	110 Pf.
	Africainisch-Berl-Mocca	90	100	110
	Maracibo Melangen	110	120	130
	Guatemala Melangen	125	135	145
	Java Melangen	145	155	165
	Bruch-Kaffee (zeitweilig)	85	90	100

Not: In allen Preislagen von 75 Pf. — 150 Pf.

Kakao in 2 1/2 Kilo Verand-Dosen Pfd. 150, 200, 250 Pf bei 2 Kilo franko Pfd. 180, 200, 250, 300, 360 400 bis 600 Pf. 249

Thee

C. F. Lange, Hamburg,
 Schlachterstr. 30.

Kaffee-Mösterei mit elektrischem Betrieb.

van Houtens Cacao
 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen
 Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschließlich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

van Houtens Cacao in Graudenz bei Richard Röhl, Marienwerderstrasse 43.

JAVOL
 ENDLICH EIN GUTES HAARWASSER!
 Statt Pomade, statt Oel, statt schädli. Essenzen.
JAVOL ist das bevorzugte Kopfwasser der vornehmen Welt. JAVOL beutzen Fürstlichkeit, Prinzen u. Prinzessinnen. JAVOL ist ein Haaronserierungsmittel ersten Ranges. JAVOL macht die Haare seidenschweich und geschmeidig. JAVOL ist für Haupt- und Barthaar gleich angenehm. JAVOL verleiht den Haaren vollendete Schönheit. JAVOL stärkt und erfrischt die Kopfhaut ganz enorm. JAVOL stärkt und erfrischt die Augenbrauen u. Wimpern. JAVOL ist das Vernünftigste, Solideste, Gehaltvollste. JAVOL ist für Jedermann unbedingt nothwendig. JAVOL besitzt erquickenden, belebenden Wohlgeruch. Flasche Mk. 2.—, Doppelflasche Mk. 3.50 in den meisten Parfümerien, Orgerien u. Coiffeurgeschäften, auch in viel. Apothek.

Kronen-Separator
 sehr scharfe Entrahmung, einfache Konstruktion, leichter Gang, schnelle, bequeme Reinigung und gefahrloser Betrieb, empfiehlt schon
 18614
E. Drewitz, Strasburg Wpr.,
 Inhaber W. Kratz, Ingenieur.

Wagenräder und Arbeitswagen
 mit u. ohne Beschlag liefert gut u. preiswerth die Arbeitswagenfabrik von J. H. Röhr, Galm.

Geldschränke
 feuer- u. diebesicher, mit Patent-Defeniorloch,
Geldkassetten
 in allen Größen, auch zum Anschließen von
H.C.E. Eggers & Co.
 Hamburg 11302
 Lieferanten Königl. Verböden etc. hält auf Lager u. empfiehlt der Alleinvertreter f. Ost- u. Westpreußen
 Louis Badt, Königsberg i. Pr., Koggenstr. 22-23, Teleph. Nr. 1278.
 Lokomobilen jeder Größe.

Mähemaschinen
 für
 Gras und Getreide.
 Glänzende Zeugnisse
 über
 Leistung, Ausführung
 und
 Dauerhaftigkeit
 zu
 Diensten.
Adler-Pferderechen
 bis 3 1/2 m breit,
Heuwendler Schleifapparate
 für
 Mähemaschinenmesser.
 Kataloge umsonst und franko.
W. Siedersleben & Co., Bernburg.
 General-Vertreter: L. Badt, Königsberg i. Pr., Koggenstrasse 22/23. 3466

Mähemaschinen
 für
 Gras und Getreide.
 Glänzende Zeugnisse
 über
 Leistung, Ausführung
 und
 Dauerhaftigkeit
 zu
 Diensten.
Adler-Pferderechen
 bis 3 1/2 m breit,
Heuwendler Schleifapparate
 für
 Mähemaschinenmesser.
 Kataloge umsonst und franko.
W. Siedersleben & Co., Bernburg.
 General-Vertreter: L. Badt, Königsberg i. Pr., Koggenstrasse 22/23. 3466

Polstermaterialien
 als Hebe, Holzawolle, Indiafaser, Ceegrass, Springfedern, Gurte, Schürfabden etc. liefert billigst vom Lager
 1764
 E. Angerer, Danzig, Hofengasse 29.

ASTHMA
 Befragen Sie Ihren
Hausarzt
 wegen der Wirkung des
Neumeier'schen Asthma-Pulvers.
 Dasselbe ist kein Geheimmittel und entspricht den Anforderungen der Medizinischen Behörden. Das Pulver ist patentamtlich geschützt und in seiner Zusammenetzung den Herren Ärzten bekannt.
 Gehältlich in allen Apotheken zu Mk. 1.50 die Originaldose, ob. direkt gegen Postnachn.
 von
Apotheker Neumeier, Frankfurt a. M.

Buchen-Gingivähne
 sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig, offerirt
Hugo Nieckau,
 Fabrik für Wein- u. Malz-Citrus, D.-Erlau. 1322

Ein franz. Billard
 sehr gut erhalten, mit sämtl. Zubehör zu verkaufen. Wo? sagt d. Erped. der Mohringer Zeitung

La. Asphaltpapier
 bewährter Schutz gegen feuchte Wände, offerirt billigst
 4080
C. F. Raether
 Elbing.

Lokomobilen
Greenter-Dampf-Dreschmaschinen
 und
Telescop-Stroh-Elevatoren
Ruston, Proctor & Co.
 empfehlen
Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
 Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

1370] Streichfert. Deckfarben, Firnis, Lack usw. offer. billigst
E. Dessonneck.